

EINSZUEINS

Das Magazin des Fußball-Verbandes Mittelrhein e.V.



... NEHMT
DAS MAGAZIN
MIT INS
**VEREINS-
HEIM!**

SERVICE

Kinderschutz

Empfehlungen für
Vereine

| SEITE 10

FVM

Ü-Fußball

Alle FVM- und
Kreistermine 2019

| SEITE 18

JUGEND

Tag des jungen Ehrenamts

Der Jugend eine
Stimme geben

| SEITE 28

Freiwilliges Soziales Jahr:
So profitieren Vereine, junge Menschen –
und der Fußball

Erfolgs- Projekt FSJ

| SEITE 8

PARTNER DES FVM

springer f3
corporate communication

WEST LOTTO

Bitburger Bitte ein Biß **0.0** alk. % vol

So gut kann Erfrischung schmecken.

Bitte ein Bit



EMPFOHLEN VOM



DEUTSCHEN INSTITUT
FÜR SPORTERNÄHRUNG
e.V.

- isotonisch
- vitaminhaltig
- 0,0% Alkohol



Alfred Vianden
Präsident
des Fußball-Verbandes Mittelrhein

Liebe Fußballfreundinnen und -freunde,

am Ende dieses erneut ereignisreichen Jahres Bilanz zu ziehen, ist – zumindest aus Sicht des Spitzensports – zunächst einmal mit gemischten Eindrücken verbunden. Wenn man beispielsweise das Abschneiden unserer Nationalmannschaft bei der WM und in der Nations League betrachtet, ist dies sicher ein Gefühl, an das wir uns alle nach Jahren des Erfolges erst einmal gewöhnen müssen. Ich bin aber sicher, dass der Neuanfang gelingen wird und wir schon bald wieder eine erfolgreiche Mannschaft als starkes Aushängeschild unseres Fußballs in Deutschland erleben werden.

„Gemischt“ wird sicher auch die Jahresbilanz unserer Spitzenteams ausfallen: Während sich Bayer 04 Leverkusen in der Bundesliga unerwartet schwer tut, bereitet der 1. FC Köln hingegen in der Zweiten Bundesliga aktuell viel Freude und steht daher auch völlig verdient auf einem Aufstiegsplatz. Nach dem Zwischentief in der 3. Liga drücken wir Fortuna Köln alle Daumen für eine gute Rückrunde, dies gilt ebenso für die Viktoria aus Köln, die in der Regionalliga an der Spitze steht und sich berechnete Hoffnung auf den lang ersehnten und – erfreulicherweise direkten – Aufstieg als Meister machen darf.

Erfreut bin ich über die Entscheidung der DFL, künftig in der Bundesliga und Zweiten Bundesliga auf Montagsspiele zu verzichten. Stattdessen sollen diese Partien, die unter der Woche einen oft nicht stemmbaren Aufwand für die Fans mit sich bringen, auf den Samstagabend verlegt werden. Das klingt zunächst einmal gut. Es gilt, bei aller weiteren Planung und Vertretung der Bundesliga-Interessen auch im internationalen Geschäft auch dem Amateurfußball am Wochenende genug Raum zu geben. Denn der Amateurfußball ist und bleibt die Basis für den Spitzensport. Es geht immer nur miteinander!

Wie das perfekt gelingt, zeigt der Bitburger-Pokal mit dem Finale in Bonn und dem bundesweiten Finaltag der Amateure, bei dem wir auch 2019 am 25. Mai mit 21 Pokalendspielen aller Landesverbände acht Stunden in der ARD zu sehen sein und abends den perfekten Bogen zum DFB-Pokalfinale nach Berlin schlagen werden. Genau dieser Brückenschlag macht es aus und zeigt, wie die verschiedenen Ebenen erfolgreich ineinander greifen können.

In diesem Jahr haben wir auch den 100. Vereinsdialog absolviert. Der Austausch mit unseren Vereinen ist zu Recht einer unserer größten Schwerpunkte, denn nur so können wir Dinge verbessern und voneinander lernen. Ein Kernthema, das alle Vereine gleichermaßen vor Herausforderungen stellt, ist unter anderem die Gewinnung und Qualifizierung von ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen. Darauf werden wir in den nächsten Jahren weiter gezielt reagieren und Voraussetzungen und Angebote schaffen. Unerlässlich für das Ehrenamt ist auch die Förderung junger Menschen. Dazu haben wir für den Verband und die Kreise in der letzten Beiratsitzung einen weiteren wichtigen Schritt gemacht: Die Einbindung von Vertretern der jungen Generation in die Jugendgremien auf Verbands- und Kreisebene ist bereits seit 2001 Pflicht und war bisher für alle anderen Gremien eine Soll-Bestimmung. Diese Vorgabe, oft bereits schon umgesetzt, werden wir 2019 nun in eine Ist-Bestimmung für alle umwandeln und möchten so ein wichtiges Signal auch in Richtung DFB setzen, wie grundlegend wichtig die Einbindung junger Menschen für die Zukunft des Fußballs ist!

Signale setzen müssen wir alle gemeinsam auch immer wieder, wenn es darum geht, in unserer Gesellschaft für demokratische Werte einzustehen. Ausgrenzung, Diskriminierung, Rassismus, worüber wir leider immer wieder in den Medien lesen müssen, passen nicht zu unserer Gesellschaft und nicht zum Sport. Daher rufe ich Sie auf, mit Entschiedenheit und Mut für demokratische Werte einzustehen. Denn diese sind unsere Grundlage für ein friedliches Miteinander!

Liebe Fußballfreunde, nach ereignisreichen Monaten gäbe es noch Vieles zu berichten. Es ist aber auch an der Zeit, den Ball einmal ruhen und verdiente Ruhe einkehren zu lassen. Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben ein besinnliches Weihnachtsfest und für das neue Jahr alles Gute, vor allen Dingen Gesundheit und weiterhin Freude und Erfolg bei Ihrer so wichtigen Arbeit für den Fußball.

Herzlichst,
Ihr

EINSZUEINS

Das Magazin des
Fußball-Verbandes
Mittelrhein e.V.



AUSGABE 6 | 2018

Herausgeber:

Fußball-Verband Mittelrhein e.V.
Sövenner Straße 60 | 53773 Hennef
Telefon: 02242/9 18 75-0
Fax: 02242/9 18 75-55
www.fvm.de

 www.facebook.com/fvm.de

 www.instagram.com/fvm.de

 www.twitter.com/fvm_de

Redaktion:

Ellen Bertke (verantwortlich),
Henrike Hoy, Lea Poell
Telefon: 02242/9 18 75-0
fvm@fvm.de

Gestaltung & Produktion:

springer f3
corporate communication GmbH & Co. KG
Schanzenstraße 27 | 51063 Köln
Tel.: 0221/95 56 15-0
Fax: 0221/95 56 15-99
www.springerf3.de | info@springerf3.de
Roland Weber (verantwortlich),
Vanessa Montañés

Ständige Mitarbeiter: Lorenz Adis, Jürgen Aust, Markus Brackhagen, Dirk Brennecke, Quentin Bröhl, Stefan Craezer, Simone Dolfus-Schüller, Heinz Eschweiler, Moritz Fölger, Sandra Fritz, Thomas Giesen, Sascha Hendrich-Bäcker, Dennis Hennecken, Henrike Hoy, Werner Jung-Stadié, Wolfram Kämpf, Emilie Knopp, Sven Körfer, Stefan Kühnborn, Carina Kuhnt, Catrin Müller, Günter Passage, Holger Plum, Uwe Scheifgen, Michael Schnitzler, Barbara Schwinn, René Stoll, Ciara Widmann, Oliver Zeppenfeld, Hans Willy Zolper

Fotos in dieser Ausgabe: Lorenz Adis, Carlos Albuquerque, Ellen Bertke, Bilddatenbank LSB NRW, Markus Brackhagen, GW Brauweiler, artec Sportgeräte, Bonner SC, Andrea Bowinkelmann, Quentin Bröhl, Stefan Craezer, Defib Deutschland, DFB, DFB-Stiftung Sepp Herberger/Carsten Kobow, Simone Dolfus-Schüller, DSHS Köln, Heinz Eschweiler, Moritz Fölger, Sandra Fritz, FUSSBALL.DE, FVM, Getty Images, Henrike Hoy, Werner Jung-Stadié, Wolfram Kämpf, KOMM MIT, Carina Kuhnt, SV Menden, Catrin Müller, Physio CKI, Holger Plum, Polytan/Christian Nawrocki, Ralf Reinartz, soccerwatch.tv, Gerhard Soujon, Sportschule Hennef, Barbara Schwinn, WDFV, Michael Vosen, Ciara Widmann, Oliver Zeppenfeld, Hans Willy Zolper, Fußballkreise, Vereine, Privatfotos

Fotos aus den Kreisen: Markus Brackhagen, Quentin Bröhl, Simone Dolfus-Schüller, Heinz Eschweiler, Thomas Giesen, Werner Jung-Stadié, Walter Ley, Stefan Kühnborn, Heinz Osten, Holger Plum, Uwe Scheifgen, René Stoll, Fußballkreise, Vereine, Privatfotos

Druck:

Berk-Druck GmbH Euskirchen
für **springer f3** corporate communication GmbH & Co. KG, Köln

Auflage: 3.200 Exemplare

Erscheinungsweise:

Das Magazin EINSZUEINS erscheint sechsmal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. EINSZUEINS ist auch ohne die „Amtlichen Mitteilungen online“ im Abonnement erhältlich. Der Preis beträgt 30,- Euro (zzgl. Versandgebühren). Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Chefredaktion gestattet. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Siegburg.

INTEAM

5 Menschen im FVM

SERVICE

8 FSJ

So bewerben sich Vereine und Interessierte

SV Menden: Erfolgreiche Einbindung von FSJlern

10 Kinderschutz

Empfehlungen für die Vereinsarbeit

12 Vereinsentwicklung

Warum Mitgliedsbeiträge mehr als ein Bürger kosten dürfen

14 Teamplay im Trainerstab

Weg von der „One-Man-Show“

16 DFB-Mobil

2 neue Themen im Angebot!

17 Kippsicherung bei Fußballtoren

Einfache Formel gibt Sicherheit

18 F&B**Walking Football:**

So funktioniert's im Verein

Ü-Fußball: Termine für 2019

FVM

20 Vereinsdialoge 2018

100 und mehr Erkenntnisse

21 Amateurfußballkongress

Den Fußball besser machen

22 Automatisierte**Bewegtbildaufnahmen**

FVM kooperiert mit Soccerwatch

23 Interview mit Johanna Sandvoß

„Spannende Themen mit viel Dynamik“

24 Best practice: GW Brauweiler

Ehrenkodex prägt die Vereinsatmosphäre

25 Betriebssport

Kicken mit den Kollegen

26 Inklusion

News auf dem Handicap-Fußball

JUGEND

28 Tag des jungen Ehrenamtes

„Connect You“ an allen Ecken

30 Jugend-Mix

News aus der Jugend

MAGAZIN

32 Sportschule

Das Hallenbad ist fast fertig

33 Trikotaktion

Bitburger verlost Trikotsätze

34 Physio CKI

Probleme mit dem Oberschenkel

34 Defibrillatoren-Angebot

Vergünstigtes Jubiläums-Set für Vereine

34 Kunstrasen-Finanzierung

Der Weg zum neuen Kunstrasenplatz

KREISEL

36 Neues aus den Kreisen

FINALE

42 Die schönsten Sprüche aus dem Amateurfußball

Gewinnspiel

Neuendorf nominiert

Anfang November haben FVM-Präsidium und -Beirat im Rahmen ihrer gemeinsamen Herbsttagung einstimmig **Bernd Neuendorf** (links) für das Amt des FVM-Präsidenten nominiert. Der frühere Staatssekretär des Landes Nordrhein-Westfalen soll auf dem kommenden Verbandstag des FVM am 29. Juni 2019 die Nachfolge von Alfred Vianden antreten, der dem siebtgrößten deutschen Fußball-Landesverband seit 2007 vorsteht und nach zwölf Jahren an der Spitze des FVM ausscheidet.

„Ich freue mich sehr, dass wir in Bernd Neuendorf einen ausgewiesenen Experten des organisierten Sports in Nordrhein-Westfalen als Kandidaten für meine Nachfolge gewinnen konnten“, sagt Vianden. „Bernd Neuendorf genießt in der nordrhein-westfälischen Sportlandschaft höchste Anerkennung und weiß, wie wichtig gute Rahmenbedingungen für unsere Vereine sind. Und er weiß dank seiner langjährigen Erfahrung, wie die Rahmenbedingungen weiter verbessert werden können, damit unsere Vereine den fußballbegeisterten Menschen in unserer Region eine gute sportliche Heimat sein können. Ich habe mich dafür über 27 Jahre im Verbandsvorstand des FVM immer gern eingesetzt. Nun freut es mich, diese Verantwortung im nächsten Jahr in jüngere wie äußerst kompetente Hände weitergeben zu können.“

Bernd Neuendorf wurde 1961 in Düren geboren. Nach dem Abitur studierte er in Bonn und Oxford Politik und Geschichte und schlug nach dem Studium eine journalistische Laufbahn ein, ehe er ab 2003 verschiedene politische Ämter auf Bundes- und NRW-Ebene bekleidete. Von 2012 bis 2017 war Neuendorf Staatssekretär im Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport



des Landes Nordrhein-Westfalen. Der 57-Jährige ist verheiratet und hat zwei Kinder, er lebt in Bonn. „Es ist eine große Ehre für mich, für dieses Amt nominiert worden zu sein“, erklärt Neuendorf. „Ich hoffe beim Verbandstag auf eine breite Unterstützung der Delegierten und werde im Fall meiner Wahl mit ganzer Kraft für die Interessen des Fußballs in unserer Region eintreten.“

Alles Gute zum 70.!

Sein Name ist untrennbar mit dem Fußballkreis Düren verbunden: Seit über 50 Jahren setzt sich **Manfred Schultze**, der Anfang Dezember seinen 70. Geburtstag feierte, mit großem Herz und ebensolchem Fachwissen für die Vereine seines Kreises ein. Fußball ist seit jeher seine Leidenschaft – und so war es für ihn auch in jüngeren Jahren schon selbstverständlich wie Verpflichtung zugleich, sich ehrenamtlich zu engagieren. Das macht er nun also seit über fünf Jahrzehnten, zunächst als Geschäftsführer in seinem Verein, und seit stolzen 45 Jahren im Kreisvorstand der Dürener, wo er als Kreisschatzmeister und seit 1996 als Kreisvorsitzender und FVM-Beiratsmitglied eng am Puls der Vereine ist. Dieses Amt – so deutet es sich auch für die Zeit nach dem Kreistag 2019 an – wird er ab April für weitere drei Jahre ausüben. Seine Vereine wird das sehr freuen, seine Mitstreiter auf Kreis-, FVM- und WDFV-Ebene ebenso. Denn das offene Wort, das sein Umfeld so an ihm schätzt, verbindet er mit einem aufrichtigen wie sympathischen Auftreten, so dass sich alle Beteiligten auch bei schwierigen Fragen am Ende immer in die Augen sehen können und eine gemeinsame Lösung finden. Und wenn es – wie zum Beispiel bei der Kreisstrukturreform 2001 – nötig wird, besucht er auch jeden seiner Vereine einzeln, um Überzeugungsarbeit für die gute Sache zu leisten. Kein Wunder also, dass der Kontakt eng und vertrauensvoll ist und der regelmäßige Gast auf den Plätzen auch ein gern gesehener ist. Lieber Manfred, wir danken Dir für Dein großartiges Engagement und gratulieren Dir sehr herzlich zum runden Geburtstag! Bei unseren Wünschen zu Deinem ehrenamtlichen Wirken zitieren wir Dich gern selbst, denn Du hast es anlässlich Deines 60. Geburtstag



treffend auf den Punkt gebracht: „Es kommt darauf an, der Sache mit Spaß, Herz und Seele zu dienen.“ Wir wünschen Dir weiterhin ganz viel davon, vor allem aber – denn das ist immer das Wichtigste – eine stabile Gesundheit!

Ellen Bertke



Weltmeisterliche 65

Weltmeisterin 2003, Europameisterin 1997, 2001 und 2005 als Trainerin sowie Vizeweltmeisterin 1995 und EM-Champion 1989, 1991 und 1995 als Co-Trainerin, darüber hinaus „Doppelbronze“ bei den Olympischen Spielen (2000/2004): Die Erfolgsgeschichte von **Tina Theune** ist so lang wie beeindruckend. Anfang November feierte die bislang erfolgreichste deutsche Bundestrainerin ihren 65. Geburtstag. Doch sie ist nicht nur in punkto Ergebnissen bis heute das Maß aller Dinge, sondern hat vielen Kolleginnen im Fußball überhaupt erst den Weg bereitet, der heute oft selbstverständlich erscheint, den Tina Theune aber entscheidend angestoßen hat: Als erste Frau in Deutschland erwarb sie 1985 die DFB-Fußballlehrerlizenz und legte damit den Grundstein für ihre beispielhafte Trainerkarriere. 1986 wurde sie „Co“ an der Seite von Gero Bisanz, folgte ihm 1996 als erste Bundestrainerin und wurde erste Weltmeister-Trainerin. Begonnen hat ihr sportlicher Erfolgskurs im FVM-Gebiet: Für Grün-Weiß Brauweiler war Theune von 1974 bis 1986 als Spielerin und ab 1982 auch als Spielertrainerin der Frauenauswahl des Fußball-Verbandes Mittelrhein aktiv, mit der sie 1981 DFB-Länderpokalsieger wurde. Der Rest ist bekannt. Heute ist das Geburtstagskind als Ausbilderin im DFB tätig, an die Rente verschwendet sie keinen Gedanken: „Ich bin ja noch mittendrin und habe noch viel Lust und Freude an meiner Arbeit.“ Wir gratulieren herzlich nachträglich, danken für unvergessliche Momente im Frauenfußball und wünschen weiterhin alles Gute! (ebe) ←

Als erste Frau in Deutschland erwarb sie 1985 die DFB-Fußballlehrerlizenz und legte damit den Grundstein für ihre beispielhafte Trainerkarriere. 1986 wurde sie „Co“ an der Seite von Gero Bisanz, folgte ihm 1996 als erste Bundestrainerin und wurde erste Weltmeister-Trainerin. Begonnen hat ihr sportlicher Erfolgskurs im FVM-Gebiet: Für Grün-Weiß Brauweiler war Theune von 1974 bis 1986 als Spielerin und ab 1982 auch als Spielertrainerin der Frauenauswahl des Fußball-Verbandes Mittelrhein aktiv, mit der sie 1981 DFB-Länderpokalsieger wurde. Der Rest ist bekannt. Heute ist das Geburtstagskind als Ausbilderin im DFB tätig, an die Rente verschwendet sie keinen Gedanken: „Ich bin ja noch mittendrin und habe noch viel Lust und Freude an meiner Arbeit.“ Wir gratulieren herzlich nachträglich, danken für unvergessliche Momente im Frauenfußball und wünschen weiterhin alles Gute! (ebe) ←

Runder Geburtstag

Mit der „Personalie“ **Martina Weisheit** und einer Gratulation zu ihrem **25-jährigen Dienstjubiläum** haben wir das Jahr 2018 begonnen, nun dürfen wir die letzte Ausgabe des Jahres mit einem Glückwunsch zu ihrem runden Geburtstag beschließen. Den besonderen Geburtstag glaubt man nicht allerdings, wenn



man Martina Weisheit elanvoll durch die Geschäftsstelle wirbeln sieht. Da passt es, dass sie den Ehrentag selbst auch als einen normalen Geburtstag eingeordnet hat, nur eben mit einer besonderen Zahl. Ende November wurde der 60. Geburtstag in der Geschäftsstelle und privat mit ganz viel Freude gefeiert. Diese Einstellung passt zu unserem Ge-

birthstagskind: Fröhlich sein, sich am Leben erfreuen und optimistisch nach vorne schauen. Diese positive Grundeinstellung lebt Martina Weisheit auch jeden Tag in der Geschäftsstelle vor und ist den nachwachsenden Kolleginnen und Kollegen damit ein gutes Vorbild. Selbstverständlich wirkt sich diese Intention dann auch auf den Umgang mit allen ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen im Verband, in den Kreisen und in den Vereinen aus. Es ist einfach gut, dass es solche Menschen gibt.

Die FVM-Familie gratuliert von ganzem Herzen und wünscht für die kommenden Jahre weiterhin ganz viel Gesundheit und Erfolg. Wir freuen uns auf das weitere Miteinander! Dirk Brennecke ←

65. Geburtstag

Josef Groß, der im November seinen 65. Geburtstag feierte, hat seinen Arbeitsplatz im Hallenbad der Sportschule, wo er im Rahmen des öffentlichen Schwimmens die Kasse besetzt. Dass der Jubilar erst seit drei Jahren in der Sportschule beschäftigt ist, merkt man indes nicht: In die „Hallenbad-Familie“ – bestehend aus seinen Kolleginnen und Kollegen und den weiteren Nutzern des Hallenbades – ist unser Jubilar so integriert, dass man auf eine jahrzehntelange Zugehörigkeit schließen könnte. Zu verdanken ist diese familiäre Aufnahme seiner umgänglichen, zuvorkommenden und zuverlässigen Art, mit der Josef Groß nicht nur seiner Arbeit nachkommt, sondern auch unseren Gästen im Hallenbad begegnet. Dass Josef Groß auch anders kann, stellt er nicht gern, wenn erforderlich aber dennoch unter Beweis und sorgt, wenn nötig, auch mit Nachdruck für Ordnung in unserem Hallenbad. Lieber Herr Groß, wir gratulieren Ihnen herzlich zu Ihrem 65. Geburtstag, wünschen Ihnen alles erdenklich Gute und freuen uns auf viele weitere Jahre der Zusammenarbeit!



Jubilar Josef Groß (M.) mit dem Sportschulleitungsteam Sascha Hendrich-Bächer und Kathrin Schäferling

Sascha Hendrich-Bächer ←

„Festwochen“ in der Gastronomie

Mit **Maria Gierlach** (65) (linkes Foto) und **Angelika Rösgen** (60) feierten gleich zwei Mitarbeiterinnen der Gastronomie innerhalb kürzester Zeit Ende Oktober und Anfang November ihre besonderen Geburtstage. Beide Mitarbeiterinnen,



die zusammen auf über bemerkenswerte 50 Jahre Sportschul-Zugehörigkeit zurückblicken können, sind meist hinter den Türen der Sportschul-Küche tätig und leisten dort ihre wichtigen Beiträge zur Versorgung unserer Gäste. Und auch wenn's mal voll und stressig ist, behalten sie die Übersicht und lassen die notwendige Sorgfalt bei ihrer Arbeit walten. Wie wichtig ihre Arbeit für unseren Betrieb ist, zeigt das Dienstplan-Puzzle, das Küchenchef Ares Zamanikas regelmäßig anstoßen muss, wenn beide ihre wohlverdienten Urlaube antreten und ersetzt werden müssen. Wir gratulieren den beiden Geburtstagskindern sehr herzlich zu den besonderen Ehrentagen, wünschen alles erdenklich Gute und vor allem Gesundheit. Vor allem verbinden wir unsere Glückwünsche sehr gern mit einem großen Dank für die langjährige Tätigkeit! (shb) ←



Junge 70

Er hat sich kaum verändert. Zu dieser – durchaus mit einem neidischen Unterton versehenen – Feststellung kommt man beim **Anblick von Rolf Schwarz, der jüngst seinen 70. Geburtstag feierte.** Mit seinem charakteristisch sympathischen Lächeln begegnet einem der Neusiebziger und passionierte Golfspieler, steckt an und sorgt für Heiterkeit. Ein wenig ruhiger wolle es der frühere Versicherungs-Direktor nun angehen und verweist, seitdem er ob seines Ruhestandes mehr Zeit hat, um seiner Golf-Leidenschaft

nachzugehen, zugleich ein wenig stolz und sportlich-ehrgeizig auf die stetige Verbesserung seines Handicaps. Seinen Abschied von der FVM-Bühne gab Rolf Schwarz im Jahr 2004 nach verschiedenen Stationen auf Kreis- und Verbandsebene mit seinem Ausscheiden als Kassenprüfer des Verbandes. Die FVM-Fahne hält er aber dennoch bis heute hoch: Als Beisitzer im Verbandsgericht des WDFV ist Rolf Schwarz bis heute aktiv und bringt seinen Sachverstand und seine Erfahrung für den Mittelrhein ein. Lieber Rolf, wir Mittelrheiner gratulieren Dir herzlich zum Geburtstag, wünschen Dir alles erdenklich Gute und vor allem eine weiterhin stabile Gesundheit! Ad multos annos! Sascha Hendrich-Bächer ←

70 Jahre „Calli“

Ende November feierte **Reiner Calmund** (Foto, mit Walter Ley und Heinz Feind vom Fußballkreis Rhein-Erft) in Brühl seinen 70. Geburtstag. Als verbalwirbelnder Tausendsassa bekannt, ist der frühere Manager von Bayer 04 Leverkusen immer bodenständig geblieben, was vielleicht auch an seinen fußballerischen Wurzeln liegt. Der Frechener war aktiver Fußballer und erfolgreicher Trainer beim BC Efferen und SC Brühl. Im früheren Fußballkreis Köln-Land war



er Kreisjugendwart und auch Kreisgeschäftsführer, ehe er die Jugendleitung bei Bayer 04 Leverkusen übernahm und später Manager der Profis wurde. Zu seinen Verdiensten gehören unter anderem die Verpflichtungen von Stars wie Bernd Schuster, Ulf Kirsten, Michael Ballack und Rudi Völler oder Paulo Sérgio, Jorginho, Emerson, Zé Roberto, Lúcio und Dimitar Berbatow.

In seine Amtszeit fielen mit dem UEFA-Pokal-Triumph 1988 und dem Gewinn des DFB-Pokals 1993 die größten Erfolge der Leverkusener Vereinsgeschichte. Viermal wurde Bayer 04 während Calmunds „Regieführung“ deutscher Vizemeister und erreichte 2002 das Finale der Champions League. Bekannt ist der gelernte Außenhandelskaufmann, studierte Betriebswirt und frühere Journalist für seinen rheinischen Humor und daher bis heute in den verschiedensten Sport- und Unterhaltungssendungen ein gefragter Mann. Seine Kernkompetenz Fußball hat Calmund, der inzwischen mit seiner Familie in Saarlouis lebt, aber nie aus den Augen verloren und ist bis heute als Berater aktiv. Wir gratulieren dem rheinischen Urgestein herzlich zum 70. Geburtstag, auf viele weitere gute Jahre! Walter Ley/ebe ←

80 Jahre

Bis heute ist **Kurt Isemann, der Mitte Dezember seinen 80. Geburtstag feierte,** auf den Fußballplätzen und bei Kreis- und Verbandsveranstaltungen anzutreffen, wann immer es ihm möglich ist. Unser FVM-Ehrenmitglied und der Ehrenvorsitzende des Fußballkreises Köln ist einfach ein großer Fan des Amateurfußballs am Mittelrhein. Seine Erfahrungen aus der Leichtathletik und diversen Marathonläufen haben ihm sicher auch im Fußball geholfen, an der einen oder anderen Stelle auf Ausdauer zu setzen und sich immer genug Luft aufzusparen.

Und einen kühlen Kopf zu bewahren, hat er sicher auch dank seiner Tätigkeit als Oberliga-Schiedsrichter und Assistent an der Seite von Bundesliga-Referee Walter Eschweiler gelernt und vom Platz in die wohl ungezählten Sitzungen übertragen. Jedenfalls hat er so in seinen verschiedenen Ämtern auf Verbands- und Kreisebene viele Dinge im Sinne der Vereine und des Amateurfußballs auf den Weg gebracht. All seine ehrenamtlichen Tätigkeiten lassen sich ebenso wie seine Ehrungen gar nicht in wenigen Zeilen zusammenfassen, das sportliche Highlight steht aber schnell fest: sein Einsatz beim DFB-Pokalfinale 1976 in Frankfurt, als der HSV den 1. FC Kaiserslautern mit 2:0 bezwang. Die Mittelrhein-Familie, die auch dank Kurt Isemann und seiner herzlichen Art diesen Namen trägt, gratuliert dem Jubilar zum Geburtstag. Wir wünschen weiterhin alles erdenklich Gute, auf viele weitere Jahre!

Ellen Bertke ←



Happy Birthday!

Er weiß, wie der Fußball „tickt“. Im Verein, im Fußballkreis Sieg, im FVM, im DFB. Ehrenamtlich. Hauptamtlich. Alles dabei. **Hans Florin,** der – man kann es kaum glauben – Anfang Dezember seinen 80. Geburtstag feierte, weiß vor

allem, wie Fußball gut funktioniert – und hat dieses Wissen über viele Jahrzehnte in zahlreichen Funktionen eingebracht. Ende der 1950er startete er bei seinem Heimatverein Hertha Rheidt, im Fußballkreis Sieg und auf FVM-Ebene verschrieb er sich vor allem der Jugend, sei es als Jugendausschussmitglied und -vorsitzender oder als Vorsitzender der Jugendspruchkammern. Zwischenzeitlich „pausierte“ er mit seinem ehrenamtlichen Engagement – aber nur, weil er seinem Lieblingssport nun hauptamtlich nachging. Nach elf Jahren beim FVM streifte er 1986 das DFB-Trikot über, um seine berufliche Laufbahn in Frankfurt fortzusetzen. Die klang nach 20 Jahren 2006 mit einem echten Highlight aus: Als stellvertretender Vorsitzender der Stadionkommission kann man wohl ohne Zweifel sagen, dass man die WM in Deutschland hautnah miterlebt hat. Seine Zelte im Rheinland hat er aber auch in dieser Zeit nie abgebaut. „Der FVM und der Fußballkreis Sieg waren immer meine sportliche und soziale Heimat“, hat er einmal selbst gesagt. Das fühlt man auch heute noch, wenn er zu den Treffen des Ältestenrates oder anderen Veranstaltungen kommt – und diese mit seinem Humor und seiner gleichsam herzlichen Art, auf Menschen zuzugehen, bereichert. Lieber Hans Florin, wir Mittelrheiner gratulieren sehr herzlich zum besonderen Geburtstag und wünschen Ihnen auch für die Zukunft alles Gute, vor allem viel Gesundheit!

Ellen Bertke ←





FSJ: Best Practice

Beim SV Menden sind **alle Gewinner**

Dass ein **Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Sportverein** nicht nur ein „Job“ zwischen Schule und Ausbildung oder Studium ist, sondern ein echter Gewinn für den Verein, den FSJler und den Fußball insgesamt ist, stellten in den letzten Herbstferien mehrere ehemalige FSJler/innen eindrucksvoll unter Beweis. Sie waren bei den verschiedenen FVM-Lehrgängen im Feriendorf am Eisenberg als Referenten, Co-Leitungen oder Betreuer/innen im Einsatz.

Mit **Dominik Coenen (Referent im C-Lizenz-Lehrgang)**, **Keanu Sevindik (Referent bei den DFB-Teamleitern)** und **Maike Klemmer (Betreuerin in der Kinderfreizeit)** sowie den beiden aktuellen FSJlern **Alexandra Volte** und **Sinan Abay** war der **SV Menden** dort besonders stark vertreten.

„Der SV Menden versteht es hervorragend, seine Freiwilligen einzusetzen und langfristig zu binden“, erklärt Barbara Schwinn, die beim FVM gemeinsam mit Sebastian Ruppel die FSJ-Bildungsgruppen im Auftrag der Sportjugend NRW koordiniert. „Seit 2013 haben wir in unseren Bildungsgruppen zwölf FSJler/innen für den SV Menden begleitet. Davon sind bis heute immer noch neun im Verein engagiert: Kein Wunder, dass der SV so jung und dynamisch aufgestellt ist.“

Wie gewinnt der Verein FSJlerinnen und FSJler?

Thorben Wildermuth kam durch seinen Vater Frank, heute Jugendleiter und Vorstandsmitglied im Verein, zum SV Menden. Thorben brachte Alexander Drache als zweiten FSJler mit, den er bis dahin nur als Gegner vom Nachbarverein kannte und der heute noch schwärmt: „Ich bin in Menden wirklich gut aufgenommen worden und kicke jetzt noch gerne in der zweiten Mannschaft.“ Der aktuelle FSJler Sinan Abay lernte den Verein 2014 bei einem Fußballcamp unter der Leitung von Falk Bernard und Dominik Coenen, die ebenfalls in früheren Jahren einen Freiwilligendienst absolviert hatten, kennen: „Damals bin ich auch mit der Familie Wildermuth in Kontakt gekommen und spiele heute in der A-Jugend des SV. Mir gefällt, dass in dem Verein so viele junge Leute auf dem Platz sind. Wir sind ein tolles Team. Unsere Vorgängerinnen Tamara Schmidtmeier und Maike Klemmer haben uns gut eingearbeitet. Maike hat im Rahmen ihres FSJ-Projektes einen sehr hilfreichen ‚FSJ-Guide‘ geschrieben. Alexandra kannte den FVM schon von einem Teamleiter-Lehrgang und war vor ihrem FSJ bereits Spielerin bei Menden.“

Welche Aufgaben haben die FSJlerinnen und FSJler im Verein?

In erster Linie werden die FSJler/innen als (Co-)Trainer/innen in den Kinder- und Jugendmannschaften eingesetzt. „Unser Verein wächst mit den vielen guten Trainer/innen“, so Falk Bernard, sportlicher Leiter und FSJ-Betreuer im Verein. „Die FSJler leiten einen Fußballkindergarten und bringen immer wieder



neue Kinder in den Verein“, so Bernard. Insbesondere Keanu Sevindik ergriff 2016/17 in seiner FSJ-Zeit die Initiative und sprach die Schulen in der Nähe des Mendener Sportplatzes an, ob die beim FVM für Kindertraining und Schulfußball ausgebildeten FSJler im offenen Ganztags-Bewegungsangebot anbieten könnten. Dazu arbeitete er auch die entsprechenden Kooperationsverträge zwischen Schule und Verein aus und machte auf die Schulungs- und Materialangebote des DFB aufmerksam. „Inzwischen kooperieren wir mit vier Schulen und Kitas“, erklärt Keanu Sevindik. Alexandra Volte hat direkt zu Beginn ihrer FSJ-Zeit als eigenständiges Projekt den Sepp-Herberger-Tag mit der Max-und-Moritz-Grundschule organisiert, der als Pilotveranstaltung für ein neukonzipiertes Fußballfest für Grundschulen von FVM und DFB viel Anerkennung erfuhr.



Das FSJ ist ein echtes Erfolgsprojekt beim SV Menden

Wie setzt der Verein die ehemaligen FSJlerinnen und FSJler ein?

Keanu Sevindik, der 2016 durch das FSJ vom Nachbarverein zum SV Menden kam, erzählt: „Inzwischen bin ich wie Dominik und Thorben Mitglied im Jugendvorstand und spiele selbst in der zweiten Herrenmannschaft. Wir Jugendtrainer gucken regelmäßig gemeinsam die Spiele unserer Jugendmannschaften

und veranstalten ‚Junge Ehrenamtler-Treffs‘. So ist auch unsere zweite Herrenmannschaft als Jugendtrainermannschaft entstanden – und direkt von der Kreisliga C in die B-Liga aufgestiegen. Durch unser Bildungsjahr beim FVM haben wir alle weiter engen Kontakt zum FVM: Thorben, Dominik und ich haben inzwischen die B-Lizenz erworben, Thorben und ich sind auch DFB-Mobil-Teamer. Ich habe zudem die Torwarttrainerlizenz, den DFB-Teamleiter-Kinderfußball und den FVM-Jungmanager-Lehrgang absolviert und durfte in diesem Jahr zusammen mit Dominik am FVM-Bestenlehrgang teilnehmen. Diese FVM-Lehrgänge haben meine Studienwahl beeinflusst, so dass ich nun in Remagen Sportmanagement studiere. Und Dominik Coenen fügt an: „Bei so viel Input vom FVM geben wir auch gerne etwas von unseren Erfahrungen aus den Lehrgängen zurück, indem wir als Referenten und Betreuer zum Eisenberg fahren.“

FSJ im Fußball

Die vier wichtigsten Fragen zum FSJ im Sport

1. Was ist ein FSJ?

Ein FSJ im Sport ist ein Freiwilliges Soziales Jahr, in dem junge Erwachsene einen Freiwilligendienst als Bildungs- und Orientierungsjahr absolvieren mit dem Ziel, freiwilliges, gesellschaftliches Engagement zu fördern und Einblicke in die Berufsfelder von Sportvereinen und -verbänden zu ermöglichen. Die klassischen Einsatzfelder sind dabei so vielfältig wie der Sport selbst:

- Training, Betreuung und außersportliche Jugendarbeit
- Organisation und Verwaltung im Sport
- Bewegung, Spiel und Sport in der offenen Ganztagschule und Kindertageseinrichtungen
- Integration und Inklusion im Sport
- Gesundheit im Sport
- Wettkampf und Leistungssport

2. FSJ/BFD: Wo ist der Unterschied?

	FSJ	BFD
Alter	16-26 Jahre	ab 16 Jahren
Dienstzeit (in der Regel 12 Monate)	39 Wochenstunden	grundsätzlich 39 Wochenstunden (bei über 27-Jährigen auch Teilzeit (20h oder 30h) möglich)
Tätigkeit	Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, keine Hausmeister- und Platzwartarbeiten	Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, aber auch mit älteren Menschen, Hausmeister- und Platzwartarbeiten erlaubt
Leistungssport	nicht in der Arbeitszeit	auch in der Arbeitszeit möglich
Vergütung	300 Euro pro Monat	300 Euro pro Monat bei 39 WS, 230 Euro pro Monat bei 30 WS, 160 Euro pro Monat bei 20 WS
Kosten für Einsatzstelle	ca. 425 Euro pro Monat	ca. 425 Euro pro Monat bei 39 WS (bei Teilzeitverträgen variieren die Kosten)

3. Wie wird ein Verein FSJ-Einsatzstelle?

Der Verein füllt das Antragsformular zur Anerkennung als Einsatzstelle auf der Seite der Sportjugend NRW aus: www.sportjugend.nrw/fileadmin/sportjugend/media/Freiwilligendienste/Antrag_auf_Anerkennung_als_Einsatzstelle.pdf
Bei Fragen steht die Gruppe Freiwilligendienste gern zur Verfügung unter: FD@lsb.nrw oder telefonisch unter 0203/7381-883



4. Wie werde ich FSJler/in?

FSJ im FVM/Fußballkreis

Der FVM veröffentlicht seine Stellenangebote auf seinen Plattformen, wie beispielweise der FVM-Homepage (www.fvm.de), den Kreishomepages, über die E-Postfächer, Amtliche Mitteilungen, etc.

Die Bewerbung mit angehängtem Lebenslauf, dem letzten Schulzeugnis und weiteren Zusatzqualifikationen erfolgt ausschließlich über das Online-Stellenportal der Sportjugend NRW, das Anfang Januar aktualisiert freigeschal-



tet wird: www.sportjugend.nrw/unser-engagement/fuer-jugendliche-und-junge-erwachsene/freiwilligendienste/



Hier können sich Interessierte unter „Stellenportal für Freiwilligendienste“ mit einem Passwort einloggen, um Stellenangebote zu sehen. Meldeschluss ist Anfang März. Die Vorstellungsgespräche finden vor Ostern statt.

FSJ im Verein

Wer ein FSJ in einem ihm/ihr bekannten Verein absolvieren möchte, sollte dort fragen, ob dieser bereits als FSJ-Einsatzstelle eingetragen ist. Ist das der Fall, steht der Bewerbung nichts mehr im Weg. Ist der Verein noch keine FSJ-Einsatzstelle, so gilt die Erläuterung unter Frage 3.



Im oben genannten Online-Stellenportal können Interessierte nach weiteren geeigneten Einsatzstellen suchen oder ihr persönliches Bewerbungsprofil einstellen. Der erste Schritt sollte sein, frühzeitig zu überlegen, ob man im September 2019 ein FSJ beginnen möchte. Mit der rechtzeitigen Bewerbung und etwas Glück kann das FSJ im Sport dann schon bald starten.





” Zu glauben, sexualisierte Gewalt kommt im Sportverein nicht vor, ist leider ein Irrglaube. Daher müssen Sie vorbereitet sein.“

Dr. Stephan Osnabrügge

FVM-Forum Kinderschutz: Stark durch Prävention

„Verantwortungsvolle Vereine beschäftigen sich mit Kinderschutz“



Kinderschutz ist eine der sensibelsten und zugleich wichtigsten Aufgaben der Sportorganisationen in Deutschland. Der Fußball-Verband Mittelrhein hat sich bereits vor mehreren Jahren als einer der ersten Fußballverbände in Deutschland mit dem Thema befasst – und geht bei diesem so grundlegenden Thema gerne voran. Zum FVM-Forum Kinderschutz Ende November kamen 65 Vertreter/innen aus Vereinen, Kreisen und den Verbandsgremien in die Sportschule Hennef.

FAQs und weitere Informationen:

www.fvm.de/engagement/soziales-engagement/aktiv-gegen-missbrauch

Kontakt:

Anlaufstelle des Fußball-Verbandes Mittelrhein
Tel.: 02242/91875-50
E-Mail: anlaufstelle@fvm.de

„Vereine sollen ein sicherer Ort sein“, brachte Dr. Stephan Osnabrügge, DFB-Schatzmeister und Kinderschutzbeauftragter des weltgrößten Fußballverbandes, das Ziel aller Bemühungen gegen sexualisierte Gewalt im Sport auf den Punkt. „Kinder verbringen viel Zeit im Verein. Die Eltern schenken uns ihr Vertrauen, dass ihre Kinder bei uns gut aufgehoben sind“, so Osnabrügge. „Diese Verantwortung müssen wir wahrnehmen: Sie vor Ort als Verein, wir Verbände, indem wir Rahmenbedingungen und Angebote schaffen, mit deren Hilfe Sie vor Ort tätig werden können.“ Warum dieses Engagement zwingend nötig ist, schloss er direkt und deutlich an: „Zu glauben, sexualisierte Gewalt kommt im Sportverein nicht vor, ist leider ein Irrglaube. Daher müssen Sie vorbereitet sein“, rüttelte Osnabrügge nach. Sein Vergleich: „Wir schnallen uns im Auto an und schließen privat wie beruflich viele Versicherungen ab. Nicht, weil gerade erst etwas passiert ist, sondern damit wir im Schadenfall geschützt sind. Genau so ist es mit dem Kinderschutz.“ Der DFB hat daher einen Zehn-Punkte-Plan aufgestellt, der nun über den FVM hinaus in allen Landesverbänden umgesetzt wird und in vielen Punkten auch als Richtlinie für Vereine gelten kann. „Sich als Verein beim Thema Kinderschutz gut aufzustellen, ist ein Qualitätsmerkmal für gute Vereinsarbeit“, fasste FVM-Vizepräsident Jürgen Aust zusammen.

Ein großer Dank geht an Dr. Stephan Osnabrügge und Dagmar Ziege (Stadtsporthund Köln) für die Impuls-Vorträge sowie die Referenten Jürgen Pfitzner (Dt. Kinderschutzbund), Karl-Heinz Zmugg (Innocence in Danger) und Stephanie Korrell (Deutsches Rotes Kreuz).

EINSZUEINS gibt einen Überblick über die Kernaussagen der Vorträge und Workshops, damit sich Vereine, die nicht vor Ort waren, ebenfalls informieren können. Kinderschutz geht uns alle an!

Sexualisierte Gewalt:

Besonderheiten / Risikofaktoren im Sport

- Körperzentriertheit / Körperkontakt
- Umkleide-/Duschsituationen
- Rituale und Siegerehrungen
- Freizeiten, Wettkämpfe, Fahrten mit Anfahrt und Übernachtungen
- Hierarchien
- Kompetenz- und Altersgefälle
- Leistungsorientierung, Abhängigkeitsverhältnisse

Täterprofil

- Es gibt nicht „den Täter“ bzw. „die Täterin“. Sexualisierte Gewalt kann stattfinden:
 - zwischen Funktionsträger/innen und Sportler/innen
 - zwischen Trainerkolleg/innen bzw. Betreuer/innen
 - zwischen Sportler/innen
 - zwischen Betreuer/innen und Kindern/Jugendlichen
 - zwischen Kindern und Jugendlichen
 - zwischen Kindern/Jugendlichen und Fremden
 - zu Hause
- Auch die Angst, selbst Betroffene zu werden, macht Mitläufer zu Mittätern

Täterstrategien

- Täterstrategien zur Kontaktaufnahme:
 - Versprechen von Geschenken / Vorteilen
 - Beziehung aufbauen
 - Erpressung / Verpflichtung zum Schweigen
- Täterstrategien bei Bekanntwerden eines Verdachts / Vorfalls:
 - Negieren, Übergehen, Schweigen
 - Bagatellisieren, normalisieren
 - Schuldzuweisung an die Betroffenen
 - Isolation derer, die Gewalt benennen
 - Abwandern in andere Vereine

Intervention:

Was tun, wenn ein Vorfall passiert?

Kinderschutz ist wie 1. Hilfe:
Nichts zu unternehmen, ist das Schlimmste!

Grundsätze der Intervention:

- Schutz der Betroffenen
- Unterstützung für die Vertrauensperson
- Schutz der Verdächtigen vor Verleumdung
- Sicherheit für alle Beteiligten
- Schaffen Sie eine Kultur von Wertschätzung und Respekt in Ihrem Verein

Was tun, wenn ein Vorfall bekannt wird?

- Ruhe bewahren
- Fragen: Woher kommt der Verdacht?
- Verdachtsmomente dokumentieren und sammeln
- Zuhören und Glauben schenken
- Eigene Gefühle klären, Grenzen erkennen und akzeptieren
- Nicht überstürzt handeln und nichts versprechen, was man anschließend nicht halten kann
- Keine Entscheidung über den Kopf des Kindes oder Jugendlichen hinweg fällen, altersgemäß Folgemaßnahmen absprechen
- Rücksprache mit Ansprechpartner/-in im Verein halten
- Keine Informationen an den oder die mögliche Täter/in
- Professionelle Hilfe bei Fachberatungsstelle suchen
- Vereinsinternes Vorgehen gemäß individuellem Handlungsleitfaden

” Nicht zu unternehmen,
ist das Schlimmste!“



METHODENTASCHE „100% ICH“:

- Spielesammlung zur Selbststärkung von Kindern
- Kinder und Erwachsene sollen lernen, Gefühle wahrzunehmen und richtig einzuordnen (Freude, Wut, Trauer, „komisches Gefühl“)
- Vermittlung der Botschaft: „Hilfe suchen bzw. Hilfe holen, ist ok.“
- Voraussetzung: Interventionskonzept im Verein (Ansprechpartner, Netzwerk zu externen Organisationen etc.) muss schon vorhanden sein

www.praevention.drk-nordrhein.de/100-ich



GEMEINSTARK STARK FÜR DEN KINDERSCHUTZ (v.l.): Dagmar Ziege (Stadtsporthund Köln), Jürgen Pfitzner (Dt. Kinderschutzbund), FVM-Vizepräsident Jürgen Aust, Dr. Stephan Osnabrügge (DFB-Schatzmeister und DFB-Kinderschutzbefugter), Karl-Heinz Zmugg (Innocence in Danger)

Sexualisierte Gewalt in digitalen Medien

- 1 von 3 Internetnutzern ist minderjährig
 - Das Internet vermittelt „digitale Superhelden“ und erzeugt Minderwertigkeitsgefühle bei Minderjährigen: Das erleichtert den Zugriff für Täter
- Täter im digitalen Zeitalter:
 - 728.000 Online-Kontakte mit Minderjährigen in Deutschland pro Jahr
 - Täterprofil in digitalen Medien: Oftmals hohes Bildungsniveau, junges Alter, männlich
 - Täterstrategien
 - Geschenke in Online-Spielen
 - Beziehung aufbauen über falsche Identität
 - Erpressung nach Zusendung des ersten Fotos / Videos
- Gruppenzwang ist gerade bei männlichen Kinder/Jugendlichen Druckmittel
- Weiterleiten von intimen Fotos / Videos ist Vertrauensmissbrauch!

Sexuelle Übergriffe unter Jugendlichen

- Im Reifungsprozess von Jugendlichen nimmt die Bedeutung der Familie für das Selbstbild ab. Die Gruppe der Gleichaltrigen und deren Einstellungen / Verhaltensmuster bekommt einen größeren Einfluss auf die einzelnen Jugendlichen, so auch im Umgang mit der Sexualität.
- Zu unterscheiden sind akzeptierte sexuelle Handlungen und verletzende jugendliche Sexualität. Zentrale Fragen zur Einschätzung sind:
 - Haben die Beteiligten den Handlungen frei zugestimmt?
 - Ist wirklich Gleichheit gegeben oder besteht in irgendeiner Form ein Machtgefälle?
 - Sind der Einsatz von Zwang oder Beeinflussung auszuschließen?

DFB-Konzept zur Prävention sexualisierter Gewalt

1. Klare Positionierung des Verbandes zum Thema Prävention sexualisierter Gewalt
2. Thematische Verankerung auf Vorstandsebene
3. Bereitstellung von Informationen durch den Verband
4. Einrichtung einer Anlaufstelle für Vereine, Spieler etc.
5. Qualifizierung des eigenen Verbandspersonals
6. Bereitstellung eines Qualifizierungstools für Vereine
7. Aufbau eines Netzwerkes für Organisationen
8. Erstellung einheitlicher Interventionslinien für Krisenfälle
9. Umsetzung des erweiterten Führungszeugnisses für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen
10. Entwicklung zur Früherkennung täterspezifischen Verhaltens

Empfehlungen für Vereine

- **Kinderschutz ist auch Erwachsenenschutz**
 - Der allergrößte Teil der im Verein Engagierten hat ausschließlich lobenswerte Absichten: Kindern das Fußballspielen / eine sinnvolle Freizeitgestaltung ermöglichen, Werte vermitteln
 - Durch klare und transparente Regeln verhindern Sie, dass Unschuldige in Verdacht geraten
- **Viele wenden sich beim Thema „sexualisierte Gewalt“ aus eigener Hilflosigkeit ab, das ist genau falsch! Informieren Sie sich, seien Sie präsent und aufmerksam!**
- **Kinder deuten vier- bis fünfmal an, dass ihnen etwas zugestoßen ist, ehe sie gehört werden:** Seien Sie aufmerksam!
- **Klare Positionierung im Vorstand:** Benennen Sie einen Ansprechpartner
 - Kontaktperson schafft Vertrauen
 - Der Verein macht nach außen sichtbar, dass auf Kinderschutz geachtet wird; das schreckt Täter ab
- **Netzwerk**
 - Sie können, dürfen und brauchen einen Fall nicht alleine lösen!
 - Nutzen Sie die Experten in den Institutionen und Behörden (Anlaufstelle des Fußball-Verbandes Mittelrhein, Stadt-/Kreis-/Landessportbund, Kinderschutzbund, Zartbitter e.V.)
- **Augen auf im Verein:**
 - Stellen Sie klare Regeln auf und legen Qualitätsstandards fest:
 - Kein Duschen mit Minderjährigen
 - Gemeinsames Duschen nach dem Sport ist kein Zwang
 - Keine Einzelgespräche in geschlossenen Räumen
- **Vorsicht vor Wanderbewegung von Tätern**
 - Täter suchen sich bei Aufkommen von Verdacht neue Vereine
- **Leider gilt: 100 Prozent Sicherheit gibt es nicht.**



Mitgliedsbeiträge und Vereinsentwicklung

Angepasste Mitgliedsbeiträge verbessern qualifizierte Nachwuchsarbeit in Fußballvereinen

von Christoph Breuer, Pamela Wicker und Philipp Swierzy
Deutsche Sporthochschule Köln, Institut für Sportökonomie und Sportmanagement

Eine wissenschaftliche Studie der Deutschen Sporthochschule Köln im Auftrag des Westdeutschen Fußballverbandes (WDFV) zeigt, welche Möglichkeiten sich für Fußballvereine durch die Gestaltung von Mitgliedsbeiträgen realisieren lassen – insbesondere dann, wenn die finanzielle Situation des Vereins schwierig ist.

Fußballvereine leisten einen wichtigen Beitrag zum sozialen Miteinander, zur Integration und zur Förderung von Kindern und Jugendlichen. Ein Vergleich mit anderen Organisationen, die Angebote für die Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen machen, offenbart, dass Fußballvereine für vergleichbare Leistungen nur einen Bruchteil an Gebühren veranschlagen. So sind die Gebühren pro Unterrichtseinheit bei anderen Anbietern wie z.B. kommerziellen Fußballschulen, Musikschulen, Malschulen sechs- bis zehnmal so hoch wie in Fußballvereinen (siehe Tabelle 1). Folglich können Fußballvereine durchaus dazu ermutigt werden, ihre Beitragsstruktur zu überdenken.

Die Fußballvereine bieten trotz der relativ niedrigen Gebühren ein umfangreiches Angebot für die Mitglieder. Eine Fußballmannschaft, welche im Mittel aus 18 Kindern bzw. Jugendlichen besteht, wird in der Regel von drei Trainern betreut. Die Mehrheit der Mannschaften nimmt am Ligabetrieb teil (89,4%) und trainiert rund zweimal pro Woche. Über zwei Drittel der Kinder- und Jugendmannschaften trainieren auch während der Schulferien und bei schlechtem Wetter in geschlossenen Sportstätten (vgl. Tab. 2).

Das Angebot wird zu einem Großteil durch ehrenamtliche Mitarbeit ermöglicht, wohingegen die anderen Akteure vermehrt auf bezahlte Mitarbeiter zurückgreifen. In den Fußball- und Leichtathletikvereinen beteiligen sich durchschnittlich ca. 28 ehrenamtliche Mitarbeiter. Allerdings beschäftigen überhaupt nur etwas mehr als ein Drittel (37,4%) der Vereine bezahlte Mitarbeiter. Jedoch scheint gerade die Bindung und Gewinnung der existenziell wichtigen ehrenamtlichen Funktionsträger eine Herausforderung für die Vereine darzustellen (vgl. Abb. 1).

Die günstige Beitragsstruktur, welche die Vereine kennzeichnet, hält die finanziellen Barrieren für die Vereinsmitgliedschaft gering. Gleichzeitig stellt sich jedoch die Frage einer angemessenen Wertschätzung sowie ungenutzter Vereinsentwicklungspotenziale durch den Verzicht auf Einnahmen. Eine Möglichkeit, dieses Potenzial zu nutzen, ist die Erhöhung der Beiträge. Während Beitragserhöhungen von Vereinsverantwortlichen oft gescheut werden, weisen die Befunde darauf hin, dass diese möglich und auch ökonomisch sinnvoll sein können.

Dabei wurden zwei Szenarien untersucht (Nutzung der Mehreinnahmen (a) zur Verbesserung der Qualität der Vereinsangebote z.B. Investition in Traineraus- und -fortbildung, in Sportstätten, sanitäre Anlagen etc., (b) zur Reduktion einer finanziellen Problemlage des Vereins).

Die zu erwartenden Reaktionen der Mitglieder auf potenzielle Beitragsanpassungen werden durch die Preiselastizität der Nachfrage veranschaulicht. Dieses Maß aus der Mikroökonomie simuliert die Veränderung der Nachfrage als Reaktion auf eine Änderung der Beiträge. Ausgehend von den tatsächlich bezahlten aktuellen Beiträgen der Vereinsmitglieder zeigen die in Abb. 2 dargestellten Elastizitäten, dass Beitragserhöhungen bis zu 40% ökonomisch lohnenswert sind. Diese Befunde gelten für beide Szenarien gleichermaßen. Die Mitglieder würden unterproportional stark durch Austritte auf Beitragsänderungen reagieren. Auffällig ist jedoch, dass Eltern von im Verein aktiven Kindern und Jugendlichen weniger stark auf Beitragserhöhungen reagieren als Erwachsene, die selbst im Verein aktiv sind. Eltern aktiver Kinder akzeptieren somit Beitragserhöhungen etwas mehr als aktive Erwachsene.

Organisation	Betrag
Fußballverein	EUR 0,85
Leichtathletikverein	EUR 1,01
Fußballschule	EUR 13,23
Kommerzielle Musikschule	EUR 10,14
Gemeinnützige Musikschule	EUR 7,11
Kommerzielle Malschule	EUR 13,90
Gemeinnützige Jugendkunstschule	EUR 5,31

Tabelle 1: Gebühr pro Trainings-/Unterrichtseinheit im Kinder- und Jugendbereich nach Organisationstyp (Mittelwert in Euro; Breuer, Wicker & Swierzy, 2016)

Leistung	Mittelwert bzw. Anteil
Anzahl Kinder/Jugendliche (Mittelwert)	EUR 18,00
Anteil am Ligabetrieb teilnehmende Mannschaften (in %)	EUR 89,40
Anzahl Trainingseinheiten pro Woche (Mittelwert)	EUR 2,00
Anteil während der Schulferien trainierender Mannschaften (in %)	EUR 69,10
Anteil im Winter bzw. bei schlechtem Wetter in der Halle trainierender Mannschaften (in %)	EUR 71,20
Anzahl zuständige Trainer/Übungsleiter (Mittelwert)	EUR 3,10

Tabelle 2: Leistungen für Kinder- und Jugendmannschaften in Fußballvereinen (Breuer, Wicker & Swierzy, 2016)

Die im Rahmen der Studie durchgeführte Befragung von Vereinsmitgliedern dokumentierte, dass Beitragserhöhungen um bis zu 40% als ökonomisch sinnvoll erachtet werden können, da sie mit höheren

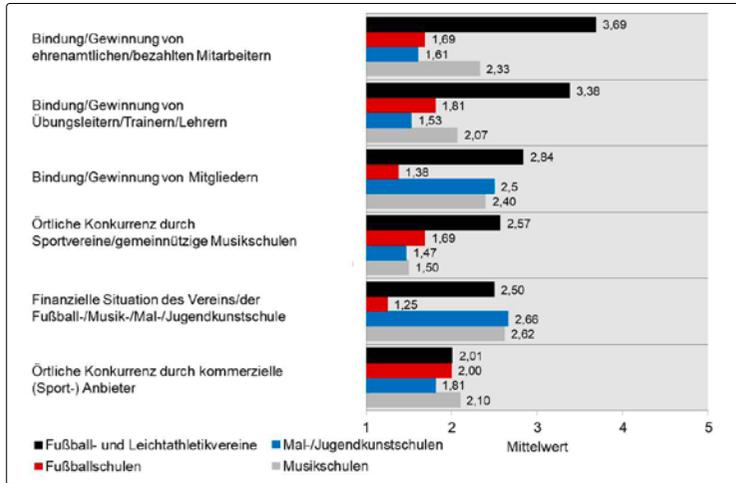


Abb. 1: Organisationsprobleme (Breuer, Wicker & Swierzy, 2016)

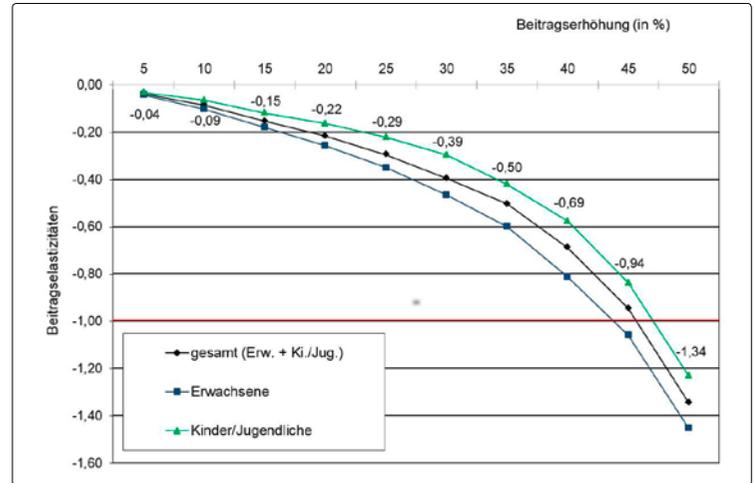


Abb. 2: Beitragselastizitäten von Fußballvereinsmitgliedern (Breuer, Wicker & Swierzy, 2016)

Gesamteinnahmen für die Vereine einhergehen. Eine entsprechende Zahlungsbereitschaft der Mitglieder war dabei sowohl für zukunftsorientierte Investitionen (z.B. Verbesserung der Jugendarbeit, Erhöhung der Professionalisierung) als auch für die Lösung existierender Probleme (z.B. Sanierung der Vereinsfinanzen) vorhanden. Folglich haben Fußballvereine durchaus Spielraum, ihre Finanzkraft zu stärken, indem sie ihre Mitgliedsbeiträge anpassen. Resultierende Mehreinnahmen können beispielsweise zur Verbesserung der Qualifizierung von Mitarbeitern genutzt werden: Gemäß der WDFV-Studie haben rund ein Drittel der Trainer und Übungsleiter keine formale Qualifikation. ←

Quelle: Breuer, C., Wicker, P. & Swierzy, P. (2016). Angemessene Mitgliedschaftsbeiträge in den Fußball- und Leichtathletikvereinen des WFLV. Duisburg: WDFV. (ISBN: 978-3-00-054724-9)



Handlungsempfehlungen für Vereine

- 1. Transparenz ist wichtig:** Information der Mitglieder über finanzielle Situation des Vereins, Ausgaben- und Einnahmenstruktur etc.
- 2. Offenlegung der Verwendung der zusätzlichen Einnahmen:** Wofür soll das Geld ausgegeben werden und was soll damit erreicht werden?
- 3. Strategische Planung der Vereinsentwicklung:** Wo möchte der Verein in 5-10 Jahren stehen? Welche Ziele sollen erreicht werden? Welche Maßnahmen (z.B. zusätzliche Investitionen) sind notwendig, um diese Ziele zu erreichen? Welche Rolle spielen Mehreinnahmen aus Mitgliedsbeiträgen in diesem Zusammenhang?

- 4. Dazu gehört auch die strategische Planung der Entwicklung der Mitgliedsbeiträge,** um möglichen Bedenken von Mitgliedern entgegenzuwirken, dass Beiträge jedes Jahr erhöht werden. Jährlich wiederkehrende Erhöhungen sollten vermieden werden.
- 5. Zu klären ist aus Vereinssicht, welche Mitgliedsgruppen stärker belastet werden sollen oder können.** Die WDFV-Studie deutet darauf hin, dass erwachsene Mitglieder und Eltern von Kindern und Jugendlichen bereit sind, ähnliche prozentuale Erhöhungen mitzutragen. Dieser Punkt ist im Kontext des jeweiligen Vereins zu klären.

- 6. Vereinsverantwortliche sollten prüfen, inwieweit finanzielle Ressourcen zur Erreichung der ausgegebenen Ziele notwendig sind bzw. ob sich Teile davon auch mit erhöhtem ehrenamtlichem Engagement erreichen lassen.** In einem solchen Fall kann den Mitgliedern eine Wahlmöglichkeit angeboten werden: Möchten sie lieber einen höheren Beitrag bezahlen oder möchten Sie ihr ehrenamtliches Engagement erhöhen? Die WDFV-Studie hat gezeigt, dass ca. die Hälfte der erwachsenen Mitglieder die Option der Erhöhung ihres ehrenamtlichen Engagements präferieren, wohingegen dieser Anteil bei Eltern von Kindern und Jugendlichen geringer ausfällt.



Teampay im Trainerstab

Weg von der „One-Man-Show“: Herausforderungen für **das Team hinter'm Team**

Auf der „großen „Fußballbühne sind Trainer wie Joachim Löw, Jürgen Klopp oder Pep Guardiola äußerst präsent. Fast kann sich der Eindruck aufdrängen, das Trainieren einer Fußballmannschaft sei eine „One-Man-Show“. Tatsächlich arbeiten jedoch im Profifußball im Hintergrund ganze Trainer- und Betreuerstäbe.

Im Amateurfußball sind es, wenn auch in kleinerem Umfang, ebenfalls oft mehrere Personen, die eine Mannschaft gemeinsam trainieren und begleiten – und sich wie die Aktiven zu einem eingespielten Team entwickeln müssen. Was macht ein Team hinter dem Team aus? Welche Herausforderungen gibt es – und welche Aspekte kann ich im Großen wie im Kleinen umsetzen?

Eingespielte Teams sehen zwar aus wie ein Selbstläufer, sind aber keinesfalls selbstverständlich oder ergeben sich gar automatisch. Das gilt im Fußball für die Mannschaft auf dem Platz ebenso wie für das Trainer- und Betreuersteam. Umgekehrt wird es schneller sichtbar: Ungeklärte Rollen und unausgesprochene Erwartungen können schnell zu Konflikten führen. Sachbezogene Konflikte wie unterschiedliche Vorstellungen von Zielen und Wegen können dabei in Beziehungskonflikte umschlagen. Dann stimmt die Chemie nicht mehr.

Was zeichnet erfolgreiche Teamarbeit aus?

Mindestens vier Komponenten erscheinen zentral:

1. Gemeinsame und geteilte Ziele
2. Klare Aufgabenverteilung
3. Zusammenhalt und Unterstützung
4. Verantwortungsübernahme in kritischen Situationen

Gemeinsame und geteilte Ziele

Mannschaften setzen sich für gewöhnlich Ziele. Für das Trainer- und Betreuersteam greifen oft die gleichen Ziele. Doch darüber hinaus verfolgen Trainer- und Betreuerteams möglicherweise weitere Ziele, die über die Saison hinausreichen. So kann es beispielsweise ein Ziel sein, junge Spieler aufzubauen. Wichtig für erfolgreiche Teamarbeit ist, dass die Ziele geteilt werden. Dazu ist es erforderlich, dass die Ziele besprochen werden.

Konfliktpotenzial besteht vor allem dann, wenn über Ziele nicht gesprochen wurde. Auch können sich im Laufe der Saison Ziele verändern. Beim Aufsteiger, der zu Beginn nur das Ziel „Klassenerhalt“

hatte und zur Hinserie im oberen Tabellendrittel mitspielt, können schnell neue Ambitionen entstehen. Daher ist es hilfreich, Ziele regelmäßig zu reflektieren und die Zielsetzung bei Bedarf anzupassen. Neben gemeinsamen und geteilten Zielen bedarf es auch klarer Zuständigkeiten.

Klare Aufgabenverteilung

Wir können uns gut ein Bild davon machen, was Aufgabe des Trainers und was des Co-Trainers ist. Bei der Fülle an Aufgaben ist es jedoch wichtig, sich auch hierüber Klarheit zu verschaffen – zumal in unterschiedlichen Vereinen und je nach Kompetenzen im Trainer- und Betreuersteam Aufgaben unterschiedlich verteilt werden. Auch können unausgesprochene Erwartungen bestehen, was die einzelnen Personen tun sollen und was sie tunlichst unterlassen sollen. Eine fehlende Aufgabenklarheit birgt ebenfalls Konfliktpotenzial. Dann hat der Trainer möglicherweise das Gefühl, dass der Co-Trainer ihm zu viel mitmischt und gleichzeitig dessen Aufgaben vernachlässigt.

Der Co-Trainer hat möglicherweise hingegen das Gefühl, dass der Trainer ihm bei seiner Arbeit „dazwischen grätscht“. Sind die Zuständigkeiten hingegen klar, dann können Aufgaben effizienter abgearbeitet werden. Wichtig ist auch, dass Vertreterregelungen geschaffen werden. Wer übernimmt welche Aufgaben, wenn der Trainer nicht da ist? Macht der Co-Trainer dann zwei Jobs oder wird hier anders verfahren?

Zusammenhalt und Unterstützung

Eine Mannschaft sollte geschlossen auftreten und sich gegenseitig unterstützen. Gleiches trifft auch auf das Trainer- und Betreuersteam zu. Der Zusammenhalt äußert sich in einem wertschätzenden Umgang miteinander. Anerkennendes Lob sowie konstruktives Feedback sind hier Elemente, die den Zusammenhalt fördern. Gerade dann, wenn jedoch hohe Anforderungen zu bewältigen sind, bedarf es auch einer aufgabenbezogenen Unterstützung. Die Teammitglieder sind gefordert, sich mit Rat und Tat

zur Seite zu stehen. Für besonders kritische Situationen ist es zudem erforderlich, dass alle für das gemeinsame Ziel einstehen.

Verantwortungsübernahme

Der Leitspruch der drei Musketiere lautet: „Einer für alle und alle für einen!“ Der letzte Teil des Leitspruches betont den Zusammenhalt und die Unterstützung. Der erste Teil lenkt die Aufmerksamkeit auf die Eigenverantwortung jedes einzelnen Teammitgliedes. Wenn ein Teammitglied beispielsweise sieht, dass Aufgaben nicht erfüllt werden oder die geteilten Ziele gefährdet sind, dann verweist er nicht auf Zuständigkeiten, sondern spricht dies an oder handelt entsprechend. Dies fängt bereits bei kleinen Dingen an. Der Co-Trainer, der sich wundert, weshalb der Trikotkoffer so leicht ist, schaut noch einmal nach, ob denn auch genug Trikots eingepackt wurden.

Gemeinsame und geteilte Ziele, klare Aufgaben, Zusammenhalt und Unterstützung sowie Verantwortungsübernahme drücken sich immer in konkreten Alltagssituationen aus. Trainer- und Betreuerteams sollten sich im Vorfeld der Saison über die vier Komponenten erfolgreicher Teamarbeit austauschen und dabei konkrete Beispiele benennen.

So stellt sich beispielsweise gerade bei personellen Veränderungen im Verein die Frage, wer aus dem Trainer- und Betreuerstab zum „Inner Circle“ zählt und beispielsweise unmittelbar vor dem Spiel sowie in der Halbzeitpause in der Kabine ist. Bei bestehenden und lange zusammenarbeitenden Teams kann die Zusammenarbeit der vergangenen Saison reflektiert werden. Derartige Prozesse können auch professionell zum Beispiel durch sportpsychologische Expertinnen und Experten begleitet werden. ←

Weiterführende Literatur:

Kauffeld, S. (2001). Teamdiagnose. Göttingen: Hogrefe.
Linz, L. (2014). Erfolgreiches Teamcoaching: Ein Team bilden – Ziele definieren – Konflikte lösen. Aachen: Meyer & Meyer Verlag.



Dr. Hilko Paulsen ist Psychologe, verfügt über eine Zusatzausbildung zum sportpsychologischen Experten und ist als Unternehmensberater tätig. Er ist Schiedsrichter.



Janna Schäfer ist Psychologin und verfügt über eine Zusatzausbildung zur sportpsychologischen Expertin. Als Fußballerin hat sie in der 2. Bundesliga gespielt.

Teamplay-Checkliste für Trainer & Betreuer

Geteilte und gemeinsame Ziele	Welche Ziele verfolgen die einzelnen Mitglieder? Welche Ziele werden von allen geteilt? Inwieweit sind die Ziele der Mannschaft gegenüber kommuniziert?
Klare Aufgabenverteilung	Welche Aufgaben und Tätigkeiten sind an die unterschiedlichen Rollen geknüpft? Welche Wünsche und Erwartungen haben die Teammitglieder an die eigene Rolle und andere Rollen im Team? Wo bestehen starke Abhängigkeiten zwischen Rollen und Aufgaben, die eine regelmäßige Reflexion benötigen?
Zusammenhalt und Unterstützung	Wo wünschen sich die Teammitglieder Unterstützung (z.B. Tipps, Rückmeldung) Inwieweit gibt es Zeit und Raum für Feedback? Welche Regeln für den Umgang mit Konflikten sollen gelten?
Verantwortungsübernahme	Was sind kritische Situationen, in denen jeder Einzelne gefordert ist, um die Ziele sicherzustellen? In welchen dieser Situationen soll lediglich ein Hinweis erfolgen? In welchen dieser Situationen soll gehandelt werden?



**Perfektes Team:
die Weltmeister 2014**



DFB-Mobil

Zwei neue Themen im Angebot!

Das Jahr neigt sich dem Ende entgegen: **genau die richtige Zeit, um das DFB-Mobil für das Jahr 2019 zu buchen!** Auch für Vereine, bei denen das Mobil bereits war, lohnt sich eine Anmeldung. Neben den bekannten Trainingseinheiten für die Altersklassen der Bambini, F- und E-Jugend, gibt es gleich zwei neue Themen zu entdecken!

B-/A-Jugend: Komplextraining Defensive

Komplextraining ist eine methodische Form des Trainings bei der (Komplex)Übungen eingesetzt werden, die bewusst mehrere Anforderungsbereiche des Fußballs miteinander verknüpfen und so auf die gleichzeitige Lösung mehrerer Hauptaufgaben ausgerichtet ist. Fußballer müssen technisch-taktische, konditionelle, koordinative und psychisch-mentale Anforderungen erfüllen. Auf diese Situation im Fußball können Trainer mit einem ganzheitlichen Training reagieren, das diese Anforderungen verknüpft. Vorteil: 1. eine hohe Spielnähe, 2. Zeitgewinn durch die parallele Schulung der leistungsbestimmenden Faktoren. Je nach Feldgröße und Übung stehen unterschiedliche Schwerpunkte im Fokus: In kleineren Feldern auf Technik unter Druck, kurzen schnellen Antritten und Bewegungen sowie individualtaktisches Verhalten; in größeren Feldern auf Ausdauer sowie Gruppen- und Mannschaftstaktik.



C-/A-Jugend Futsal: Entwicklungsgerecht trainieren und einfach organisieren!

Futsal ist keine Modeerscheinung, es ist die offizielle Hallen-Variante der FIFA und damit des Fußballs. Das macht es zur optimalen Ergänzung für das Fußballtraining, da hier Impulse in puncto Technik und Taktik gesetzt werden. Besonders geeignet ist Futsal für die Ausbildung von Jugendspielern, da es sich positiv auf die Entwicklung von fußballspezifischen

Fertigkeiten und taktischen Fähigkeiten auswirkt. Futsal perfektioniert den Hallenfußball – aufgrund des Regelwerks und vor allem über den optimal an den Hallenboden angepassten, sprungreduzierten Ball. Schnelligkeit, Technik und Tore sind Begriffe, die mit Futsal in Verbindung gebracht werden. Schnelle Entscheidungen, und damit verbunden eine gute Spielübersicht, sind unerlässlich, um zum Erfolg zu kommen. In der Einheit erhalten auch die Trainer wertvolle Tipps, wie sie durch alters- und inhaltsgemäßes Training die Spieler für Futsal begeistern und gleichzeitig fußballerisch weiterentwickeln können.

Termine für 2019 buchen

Sichern Sie sich jetzt einen Termin für 2019! Alle Informationen und das Anmeldeformular finden Sie unter www.fvm.de (Rubrik: Qualifizierung → DFB-Mobil → Konzept/Anmeldung). **Das DFB-Mobil ist weiterhin kostenlos!** Bei Fragen hilft Magdalena Schiefer; E-Mail: magdalena.schiefer@fvm.de; Mobil: 0170/3599891) gerne weiter. ←

20.000plus: Fortbildung für Erzieher/innen

„Spielen – Erfahren – Erleben“

Seit dem Herbst bietet der FVM neben den Fortbildungen für Lehrer/innen auch Veranstaltungen für Erzieher/innen an. Die vom DFB entwickelte Weiterbildung zum Thema „Spielen – Erfahren – Erleben“ richtet sich an Kindergärten und Kindertagesstätten, die ein abwechslungsreiches Bewegungsangebot mit und ohne Ball anbieten wollen.

Der Fokus liegt auf dem Kennenlernen verschiedener Bälle, einer kindgerechten vielseitigen Bewegungsschulung bei effektiver Nutzung des oftmals begrenzten Bewegungsraums. Besonderheit der Kita-Fortbildung: Kinder nehmen als „Demo-Mannschaft“ aktiv an der Fortbildung



teil. So kann direkt demonstriert und erprobt werden, wie die Übungen in der Praxis funktionieren. Jeder Teilnehmer erhält eine Broschüre mit Spielideen sowie ein Materialpaket mit Kinderleibchen, Hütchen und dem DFB-Maskottchen Paule.

Termin buchen

Sie haben mit Ihrem Verein eine Kooperation mit einem Kindergarten oder einer Kindertagesstätte? Dann sprechen Sie die dortigen Ansprechpartner an und vereinbaren gemeinsam mit unserer Mitarbeiterin Ciara Widmann (Tel.: 02242/91875-46; E-Mail: ciara.widmann@fvm.de) einen Termin für das neue Jahr!

Kippsicherung für Fußballtore

Höchste Sicherheit für Spieler und Verantwortliche

Die **Kippsicherung von Fußballtoren** ist immer wieder ein viel diskutiertes und leider ebenso aktuelles Thema. Denn immer wieder ereignen sich aufgrund nicht erfolgter bzw. mangelhafter Kippsicherung von Toren Unfälle, die schwere Verletzungen oder gar Todesfälle zur Folge haben – und die leicht vermieden werden könnten!

Eins vorab: Jeder Vereinsverantwortliche sowie Trainer und Betreuer sollte sich bewusst sein, dass er/sie jederzeit für eine ausreichende Verkehrssicherheit auf den Sportanlagen sorgen muss, um mögliche persönliche Haftungsrisiken zu minimieren. Das betrifft auch die vorgeschriebene Kippsicherung von Fußballtoren.

Ausstattung beachten, Kontergewichte einhalten

Die Sicherheit von Fußballtoren ergibt sich aus den Vorschriften der Gemeinde-Unfall-Verbände sowie der DIN/EN 748. Dort wird beschrieben, wie mobile Fußballtore mit Bodenverankerungen (z.B. Erdanker, Bodenhülsen, Erdspiralen) ausgestattet werden müssen oder alternativ geeignete Kontergewichte zur Herstellung der notwendigen Standfestigkeit eingesetzt werden können. Hinsichtlich der Kontergewichte stellt sich dabei letztlich die Frage, welches Gegengewicht bei unterschiedlichen Fuß-

balltoren benötigt wird und welche technischen Lösungen hierfür eingesetzt werden können, um einen ausreichenden Kippschutz für Fußballtore zu gewährleisten.

Auf das richtige Gewicht kommt es an

Je nach Bauart und Größe sowie der hinteren Ausladung eines Tores werden unterschiedliche Kontergewichte für die vorgeschriebene Standfestigkeit benötigt. Um die nach DIN/EN 748 vorgeschriebene Standfestigkeit von 1.100 N zu erreichen, ist beispielsweise bei einem Jugendtor 5 x 2 m und einer hinteren Ausladung von 1,0 m ein Kontergewicht von 200 kg notwendig. Bei einem Jugendtor 5 x 2 m und einer hinteren Ausladung von 2,0 m ist bereits ein Kontergewicht von 100 kg ausreichend. Die Tabelle gibt einen Überblick über die erforderlichen Kontergewichte für verschiedene Torgrößen/-spezifikationen.

Art des Tores	Auslage (m)	Kontergewicht (kg)
Trainingstor 7,32 x 2,44 m	1,5	170
	2,0	100
Jugendtor 5 x 2 m	1,0	200
	1,5	125
	2,0	100
Bolztor 3 x 2 m	1,0	200
	1,5	125

Die artec Kippsicherung

Um die Sicherheit von mobilen Fußballtoren zu gewährleisten, bietet die Kippsicherung von artec Sportgeräte durch die massive und sehr robuste Bauweise, die sich durch eine in einem Aluminiumprofil eingebettete Stahlkernfüllung auszeichnet, eine hervorragende Sicherheit für den Trainings- und Spielbetrieb. Durch die pannensicheren, ausgeschäumten Lufträder (jeweils zwei Räder pro Gewicht) werden darüber hinaus sehr gute Laufeigenschaften erreicht, so dass eine gute Fahrbarkeit der Fußballtore auf den Plätzen ermöglicht wird.

Stadt Köln setzt auf artec Kippsicherung

Die artec Kippsicherung eignet sich auch sehr gut zum Nachrüsten an bereits vorhandenen Fußballtoren. Und das gilt nicht nur für Tore, die von artec selbst hergestellt wurden, sondern auch für die Nachrüstung von Fußballtoren anderer Hersteller. So hat im Jahr 2017 die Stadt Köln mehr als 500 Fußballtore von unterschiedlichen Herstellern im gesamten Stadtgebiet mit der artec Kippsicherung nachgerüstet; das System hatte sich in einem offenen Ausschreibungsverfahren durchgesetzt.

Kippsicherung und Fußballtore direkt vom Hersteller

Die Fußballtore und Kippsicherungssysteme werden von artec in Eigenregie am Firmenstandort in Melle konstruiert und produziert. Die Kunden erhalten eine Produktqualität mit einem Höchstmaß an Flexibilität bei stetiger Weiterentwicklung der Kippsicherungssysteme, die direkt beim Hersteller gekauft werden können. Bei Fragen stehen die Experten von artec unter 05422 / 9470-0 oder der Mailadresse info@artec-sportgeraete.de gern zur Verfügung.





” Wir sind inzwischen so breit aufgestellt, dass wir uns mit zwei Mannschaften gegen andere Teams messen können.“

Jörg Stammer, SSV Süng

Walking Football

Aus Aktionstagen werden **Trainingseinheiten**

Die Fußballalternative „Walking Football“ begleitete die Freizeit- und Breitensportverantwortlichen des FVM durch das letzte halbe Jahr. Nachdem nun auch der fünfte Aktionstag erfolgreich durchgeführt wurde, lässt sich mit Begeisterung feststellen, dass Walking Football im Verbandsgebiet auf viel Interesse stößt. Weitere Maßnahmen im nächsten Jahr werden folgen.

SSV Süng: Bereits eine Woche nach dem Aktionstag fand das erste Training statt. Einen Monat später veranstaltete der Verein ein Blitzturnier mit vier Mannschaften, zwei Mannschaften darunter aus der neugegründeten Walking Football-Abteilung des Vereins. Jörg Stammer, Koordinator des SSV Süng, blickt begeistert in die Zukunft: „Wir sind inzwischen so breit aufgestellt, dass wir uns mit zwei Mannschaften gegen andere Teams messen können.“

FC Rasensport Tetz: Hallenpremiere von Walking Football in Linnich-Tetz: Der Aktionstag in Zusam-



menarbeit mit dem FC Rasensport Tetz zeigte, dass Walking Football problemlos auch in der Halle ausgetragen werden kann. Auch hier stößt der Verein auf so viele Interessenten, dass schon Anfang des Jahres 2019 regelmäßiges Training angeboten werden kann. „Am 10. Januar findet das erste Walking Football-Training in der Rurauenhalle in Linnich-Tetz statt“, lädt der Vereinsvorsitzende René Eck weitere Teilnehmer zum Mitspielen ein.

Termine 2019

Schon jetzt können sich Walking-Football-Interessierte folgende Termine vormerken:

- **23. März 2019:** Netzwerktreffen Walking Football
- **18. Mai 2019:** Einladungsturnier in Hennef

Zudem können sich Vereine, die einen Walking Football-Aktionstag anbieten möchten, gerne bei FVM-Mitarbeiterin Carina Kuhnt melden (Tel.: 02242/91875-42; E-Mail: carina.kuhnt@fvm.de). ←

INFO

Tipps und Tricks zur Umsetzung im Verein

Überzeugung der Vereinsverantwortlichen

Walking Football ist ein altersgerechtes und gesundheitsorientiertes Sportangebot für altgediente (passive) Vereinsmitglieder und dient in Ihrem Verein zusätzlich zur Gewinnung neuer Mitglieder. Außerdem fördert die Fußballalternative die Gemeinschaft untereinander und gibt älteren Mitgliedern die Möglichkeit, länger im Verein Sport zu treiben.

Verfügbare Ressourcen im Verein

Gespielt wird auf einem Kleinfeld. Sowohl der vereinseigene Fußballplatz, aber auch eine umliegende Halle bieten sich hierfür an. Zusätzlich zum Trainingsbetrieb am Abend ist die Nutzung der freien Platzkapazitäten am Vormittag möglich. Ein Trainer leitet das Trainingsprogramm, eine Trainer-Lizenz ist hierfür keine Voraussetzung.

„Bewegt ÄLTER werden“ mit Walking Football



Im Rahmen des Programms „Bewegt ÄLTER werden in NRW“ des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen.

Gefördert durch:



Alle Infos auch unter www.fvm.de

Teilnahme kostenlos!



Bekanntmachung des neuen Sportangebots

Die gezielte Ansprache in Ihrem Verein und in Ihrer (privaten) Umgebung bewährt sich am meisten. Zusätzlich können Sie über die Presse oder über die sozialen Netzwerke auf das neue Angebot in Ihrem Verein aufmerksam machen. Eine weitere Möglichkeit ist die Vorstellung von Walking Football auf weiteren Veranstaltungen Ihres Vereins.

Umsetzung in den Trainingsbetrieb

Die Koordination und Abstimmung der Trainingstage und -zeiten ist wichtig. Das Training sollte so-

wohl ein Aufwärmprogramm, technische (Pass-)einheiten sowie ein Spiel beinhalten. Das Training kann nach dem sportlichen Teil in geselliger Runde ausklingen.

Weitere Möglichkeiten der Umsetzung

Neben den Trainingseinheiten gibt es inzwischen einige Walking Football-Gruppen, die für Freundschaftsspiele oder Turniere gewonnen werden können. Die Ansprechpartner weiterer Walking Football-Gruppen können Sie bei der FVM-Mitarbeiterin Carina Kuhnt (E-Mail: carina.kuhnt@fvm.de) in Erfahrung bringen. ←



Freizeit- und Breitenfußball

Jetzt für Ü-Turniere 2019 anmelden

Der Verbandsausschuss für Freizeit- und Breitensport richtet auch im nächsten Jahr wieder viele Veranstaltungen für alle Freizeitfußballer aus. Sie können sich jetzt schon Termine vormerken und Ihr Team rechtzeitig anmelden!



Traditionell beginnt das neue Jahr im FVM mit dem Indoor-Cup der Ü30-Ladies.

Am 12. Januar lädt der Freizeit- und Breitensportausschuss interessierte Ü30-Frauenmannschaften ein. Teilnahmeberechtigt sind alle Vereinsmannschaften, Spielgemeinschaften und Kreis-/Stadauswahlen. Die Spielerinnen müssen 30 Jahre oder älter sein. Zwei Spielerinnen dürfen dem Jahrgang 1990 oder 1991 angehören. Interesse? Dann schreiben Sie einfach bis zum 20. Dezember 2018 eine E-Mail an FVM-Mitarbeiterin Carina Kuhnt (carina.kuhnt@fvm.de).

FVM-Termine 2019

Ü-Turnier	Termin	Austragungsort
Ü30-Ladies-Indoor-Cup	12.01.	Hennef
Ü30-Ladies-Mittelrheinmeisterschaft	06.07.	Mondorf
FVM-Beachsoccer-Cup (B Junioren + Senioren)	15.06.	Frechen-Königsdorf
FVM-Beachsoccer-Cup (B-Juniorinnen)	16.06.	Frechen-Königsdorf
AH Ü32-Mittelrheinmeisterschaft	06.07.	Mondorf
AH Ü40-Mittelrheinmeisterschaft	29./30.06	Hennef
AH Ü50-Mittelrheinmeisterschaft	06.07.	Mondorf
AH Ü60-Mittelrheinmeisterschaft	27.04.	Hennef

Auch in den Fußballkreisen wird Ü-Fußball gespielt

Lust auf ein Ü-Turnier im Kreis? Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über alle Kreismeisterschaften mit Termin, Austragungsort, Meldetermin für interessierte Mannschaften und dem Ansprechpartner. ←

Ü-WETTBEWERBE IN DEN FUSSBALLKREISEN

Kreis	Ü32	Meldeschluss	Ü40	Meldeschluss	Ü50	Meldeschluss	Kontakt
Köln	14. Juni Austragungsort folgt	31. März	24. Mai Austragungsort folgt	31. März	14. Juni Austragungsort folgt	31. März	Hans-Peter Rick 0176/63496338 rick-koeln@gmx.de
Bonn	noch nicht terminiert		noch nicht terminiert		noch nicht terminiert		Horst Waldschicht 0160/5302687 horst.waldschicht@t-online.de
Sieg	24. Mai Marienfeld	01. Mai	25. Mai Marienfeld	Wettbewerb läuft bereits	25. Mai Marienfeld	01. Mai	Paul Standley 0177/4591738 paulstandley@web.de
Berg	29. Juni Austragungsort folgt	31. März	25. Mai Waldbröl	31. März	18. Mai Austragungsort folgt	31. März	Alfons Arnoldy 0151/40006113 alfons.arnoldy@fvm.de
Euskirchen	15. Juni Vlatten	Anmeldung jederzeit möglich	keine Endrunde	-	15. Juni Vlatten	15. Okt	Rudi Sass 02644/809638 rudi.sass@t-online.de
Rhein-Erft	15. Juni Bergheim	01. Juni	01. Juni Brauweiler	18. Mai	15. Juni Bergheim	01. Juni	Gerd Kramer 0177/7846155 kramer.gerd@t-online.de
Aachen	15. Juni Ritzerfeld	15. März	25. Mai Verlautenheide	15. März	11. Mai Haaren	15. März	Manfred Handels 0160/92233143 manfred.handels@fvm.de
Düren	22. Juni Lohn	15. Mai	01. Juni SW Huchem-Stammeln	15. Mai	14. Juni Drove	15. Mai	Matthias Hunf 0176/82965890 matthias-hunf@gmx.de
Heinsberg	11. Mai Erkelenz	Anmeldung jederzeit möglich	noch nicht terminiert	Anmeldung jederzeit möglich	11. Mai Erkelenz	Anmeldung jederzeit möglich	Heino Hamel 0151/15233555 h.hamel@fussballkreis-heinsberg.de



Vereinsdialoge 2018

100 und mehr Erkenntnisse

Im Dialog auf Augenhöhe die Themen der Basis besprechen: Das ist das Motto der FVM-Vereinsdialoge. Aus den Gesprächen gewinnt der FVM wertvolle Informationen und kann seine Tätigkeiten noch besser auf die Bedürfnisse der Vereine ausrichten.

Auch im Jahr 2018 waren Präsident Alfred Vianden und die Vizepräsidenten Jürgen Aust und Hans-Christian Olpen mit den jeweiligen Kreisvorsitzenden bei 17 Vereinen vor Ort – damit hat der FVM inzwischen mehr als 100 Vereinsdialoge seit 2014 durchgeführt – und nahmen eine breite Menge an Themen und Rückmeldungen auf. Moritz Fölger, Referent für Masterplan und Präsidium, fasst die drei zentralsten Themen zusammen.

Finanzen

Über alle Dialoge in diesem Jahr gesehen, wurden Themen aus dem Bereich Finanzen am häufigsten angesprochen. Die Bandbreite reichte dabei von Mitgliedsbeiträgen über die Unterstützung bei der Erneuerung der Infrastruktur bis hin zu Ordnungsgeldern. In Bezug auf die Mitgliedsbeiträge bleibt wie auch schon im Vorjahr festzuhalten, dass diese bei einigen Vereinen nicht im Verhältnis zum tatsächlichen Aufwand des Vereins stehen. Aus einzelnen Vereinsdialogen wurde die Erfahrung berichtet, dass es wichtig sei, eine Beitragserhöhung gut zu begründen. Dann sei aber auch das Verständnis auf Seiten der Mitglieder deutlich höher sowie das Risiko von Abmeldungen geringer.

Ehrenamt

Im Bereich Ehrenamt wurden in diesem Jahr zwei Themenkomplexe besonders häufig angesprochen: Die Gewinnung von Trainern und die Gewinnung und Bindung von Schiedsrichtern. In beiden Bereichen wünschen sich die Vereine mehr Tipps und Hinweise vom FVM. Es gab aber auch Beispiele, in denen Vereine ihre Erfolgsrezepte vorstellten: In Bezug auf die Schiedsrichter sei z.B. wichtig, sie als

Teil des Vereins einzubinden. Dazu gehörten u.a. Einladungen zu Vereinsveranstaltungen oder zu Beginn der Saison der Austausch mit den Teams, um Regeländerungen vorzustellen.

Qualifizierung

Im Bereich der Qualifizierung gab es viele Rückmeldungen zu den Lizenzlehrgängen. Die Vereine haben ein großes Interesse daran, qualifizierte Übungsleiter einzusetzen und unterstützen die Teilnahme an Lehrgängen. Die Wünsche in Bezug auf die Lehrgänge reichten von „noch mehr Lehrgängen bei der dezentralen C-Lizenz“ bis zu „mehr Hinweise zum Durchführungsmodus“. Mehrmals wurde der Wunsch geäußert, eine Lizenzvorstufe mit weniger Stunden anzubieten – eine Maßnahme, die in anderen Landesverbänden bereits getestet wird und mit der sich der FVM ebenfalls beschäftigen wird.

Alle FVM-Vereinsdialoge 2018 im Überblick

Verein	Kreis
FC Hellas Leverkusen	Köln
Borussia Köln-Kalk	Köln
Germania Impekoven	Bonn
FC Jawanan Bonn	Bonn
TuS Herchen	Sieg
FC Hertha Rheidt	Sieg
SV Windhagen	Berg
FC Wiedenst-Othetal	Berg
SpVg. Ländchen-Sieberath	Euskirchen
SC Dirmerzheim	Euskirchen
SpVg Balkhausen-Brüggen-Türnich	Rhein-Erft
BCV Glesch-Paffendorf	Rhein-Erft
SCB Laurenzberg	Aachen
SV Union Ritterfeld	Aachen
SG Nordeifel	Düren
SSV Katzem	Heinsberg
VfJ Ratheim	Heinsberg

Dass dem FVM der Dialog besonders wichtig ist, beweist zuletzt eine besondere Zahl: der FVM ist der erste Landesverband des DFB, der 100 Vereinsdialoge durchgeführt hat. Inzwischen steht der FVM bei 104 durchgeführten Gesprächen auf Augenhöhe. Und es geht weiter! In 2019 stehen weitere 18 Dialoge an. ←

Neuer Masterplan-Mitarbeiter

Seit dem 1. Oktober 2018 arbeitet **Luca Merz** im hauptamtlichen FVM-Team im Bereich „Masterplan“:

Als „dualer Student“ erhält er an der Internationalen Berufsakademie in Köln das theoretische Wissen im Fach Sportmanagement, das er in der Geschäftsstelle praktisch vertieft. Der 18-Jährige folgt damit Timo Schmidt, der sein duales Studium im September erfolgreich abgeschlossen hat. Die Aufgaben von Luca Merz liegen aktuell vor allem in der Vor- und Nachbereitung der Vereinsdialoge, ehe er im Laufe seiner dreijährigen Tätigkeit für den FVM weitere Masterplan-



Themen übernehmen und den zuständigen Referenten Moritz Fölger unterstützen wird. Seit 2017 ist der aktive Fußballspieler (aktuell in der Kreisliga A bei der SV Ennert) auch ehrenamtlicher F-Jugendtrainer und zudem seit diesem Jahr Beisitzer im Jugendvorstand bei der SV Ennert. Der Lieblingsklub des Beuelers ist allerdings nicht im Verbandsgebiet beheimatet, er ist Fan vom „FC Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V.“ (darauf legt er besonderen Wert) und damit in der FVM-Geschäftsstelle Einzelkämpfer. Dennoch hat er sich bereits bestens eingefunden. Herzlich Willkommen im Team! (mf) ←



Der SSV Katzem (l.) und der SC Dirmerzheim war zwei von 17 Vereinen, die der FVM und der Kreis im Rahmen von Vereinsdialogen 2018 besuchten

Amateurfußballkongress

Den Fußball besser machen

Der DFB richtet vom 22. bis 24. Februar 2019 in Kassel den 3. Amateurfußballkongress aus. Schwerpunkte der Veranstaltung sind die aktuellen und künftigen Herausforderungen des Vereinsfußballs im Amateurbereich.



Im direkten Austausch zwischen Vertreter/innen des DFB, der Regional- und Landesverbände sowie von Kreisen und Vereinen aus ganz Deutschland sollen gemeinsam Lösungen und Handlungsempfehlungen zur Stabilisierung und Stärkung der Basis erarbeitet werden.

„Die EURO 2024 in Deutschland bietet Chancen, die wir im und für den Amateurfußball nutzen wollen. Der Amateurfußballkongress soll Antworten geben, wie der DFB gemeinsam mit den Regional- und Landesverbänden den Vereinen noch besser helfen kann. Dabei muss es unter anderem um die Unterstützung bei der Gewinnung und Qualifizierung ehrenamtlichen Nachwuchses gehen. Außerdem brauchen wir eine bessere Infrastruktur für unsere Klubs“, erklärt DFB-Präsident Reinhard Grindel.

„Ein Ergebnis des letzten Amateurfußballkongresses 2012 war der Masterplan, mit dem wir auch im FVM unsere Angebotsstruktur gestärkt und den Dialog mit den Vereinen noch stärker in den Fokus gerückt haben. Die Erkenntnisse aus über unseren 100 Vereinsdialogen und mehreren Foren- und Dialogveranstaltungen sind äußerst wertvoll. Damit wir den wichtigen Input aus den Vereinen auch weitertragen können, wird die FVM-Delegation, die wir nach Kassel entsenden, zu einem großen

Teil aus Vereinsvertretern bestehen, die schon bei den Vereinsdialogen kritisch wie konstruktiv Impulse gesetzt haben und das nun auch in Kassel tun sollen. Die Vereine sind der Kern des Fußballs, deswegen müssen wir die Basis stärken“, ergänzt FVM-Präsident Alfred Vianden.

Dr. Rainer Koch, 1. DFB-Vizepräsident Amateure, sagt: „Die Herausforderungen, denen sich der Amateurfußball ohne Wenn und Aber stellen muss, sind vielschichtig und eng verknüpft mit dem gesellschaftlichen Wandel in einer von der Digitalisierung angetriebenen Welt. Deshalb ist es von enormer Bedeutung, zusammen mit der Basis in die Tiefe zu gehen, Problemstellungen zu definieren und erste Antworten zu finden, wie sich der Amateurfußball als fester Anker unserer Gesellschaft fortentwickeln kann.“

Themen, die an der Basis drängen

Im Fokus des Kongresses stehen die Perspektive der Amateurvereine sowie die Interessen der aktiven Fußballer/innen. Außerdem soll sich intensiv der Frage gewidmet werden, wie der Vereinsfußball in den kommenden Jahren im Amateurbereich aufgestellt sein muss, um die Effekte der EURO 2024 in Deutschland mit Unterstützung der Verbände bestmöglich zu nutzen.

Die Vereinsvertreter aus dem FVM-Gebiet

Manuel Sanchez

Vorsitzender Ideal CF Casa de España

Dirk Ilgner

Sportlicher Leiter SV RW Dünstekoven

Frank Wildermuth

Jugendleiter SV Menden

Sahin Yildirim

Vorsitzender Spvg. Frechen 1920

Lars Lüdeke

Beisitzer Jugendvorstand SV Falke Bergrath

Sandra Leipertz

Jugendleiterin FC Rasensport Tetz

Gegliedert ist der Kongress in folgende Kernthemen:

- Amateurfußball 2024
- Externe Rahmenbedingungen für die Vereine
- Verbandsentwicklung
- Qualifizierungsangebote
- Digitalisierung

Zu jedem Thema sollen konkrete und klar priorisierte Handlungsaufträge formuliert werden. Beteiligte aller Organisationsebenen werden sich in Kassel auf Augenhöhe begegnen und in wechselnden Konstellationen miteinander austauschen.

Dieses Format hatte sich bereits beim 2. Amateurfußballkongress 2012 bewährt, dessen Resultat der Masterplan Amateurfußball war. Der Masterplan wurde anschließend ausgestaltet und hat unter anderem zur Einführung der Vereinsdialoge, einem bundesweiten Fairplay-Konzept inklusive Fairplay-Liga sowie der deutlichen Ausweitung von Vereinsservices wie den Kurzschulungen, dem DFB-Mobil oder den Online-Tools für den Spielbetrieb geführt. Auch die erfolgreiche Neuausrichtung von FUSSBALL.DE als zentrale Plattform des Amateurfußballs unter Betrieb des DFB, die Amateurfußballkampagne „Unsere Amateure. Echte Profis“ und das Projekt DFB-JUNIOR-COACH waren unmittelbare Ergebnisse des Masterplans.

Digitale Beteiligung – alle sind gefragt!

Vom 22. bis 24. Februar 2019 sollen nun die nächsten Schritte eingeleitet werden, um zukunftsfähig zu bleiben. Mit digitaler Hilfe soll schon im Vorfeld, aber auch während des Kongresses eine möglichst breite Beteiligung der Basis hergestellt werden, unter anderem über die Websites und Social-Media-Kanäle des DFB sowie seiner Regional- und Landesverbände.



FVM kooperiert mit soccerwatch.tv

Amateurfußball live im Internet

Dass der Fußball-Verband Mittelrhein eine besonders fußballbegeisterte Region repräsentiert, ist bekannt. Nun ist ein weiterer Schritt getan, damit viele Spiele der über 1100 Vereine zwischen Kreisliga und Mittelrheinliga live im Internet verfolgt werden können. Nach Sporttotal.TV kooperiert der Fußball-Verband Mittelrhein nun auch mit dem Essener Unternehmen soccerwatch.tv und unterzeichnete eine Vereinbarung über fünf Jahre.

Live, on Demand, Highlights

Das Essener Startup überträgt die Partien mittels eines selbstentwickelten, vollautomatischen Kamerasystems, das am Flutlichtmasten befestigt wird: Live, on Demand und als Highlight-Zuschnitt auf der Plattform www.soccerwatch.tv. FVM-Präsident Alfred Vianden: „Gerne empfehlen wir den Vereinen unseres Verbandes auch das spannende, zukunftsweisende Angebot von soccerwatch.tv. Jedes einzelne der vollautomatischen Kamerasysteme leistet einen Beitrag dazu, den Amateurfußball in unserer Region sichtbar zu machen.“

Vereine profitieren

Nicht nur Zuschauer und Fans profitieren von dem Angebot von soccerwatch.tv, sondern auch die Vereine. Die werden zu 50 Prozent an den Einnahmen aus Werbeeinblendungen während der Übertragungen beteiligt. Und wessen Traum als Amateurkicker ist es nicht, das traumhafte Tor, den parierten Elfmeter oder den kreativen Jubel schon kurz nach Abpfiff online anschauen und an Familie und Freunde versenden zu können. Der FVM profitiert nicht finanziell, sondern erhält lediglich das Recht, die Bewegtbilder auch für die eigene Berichterstattung zu nutzen.

Streaming, Analyse, Kommentarfunktion

Jan Taube, Geschäftsführer von soccerwatch.tv: „Wir freuen uns sehr über die Partnerschaft mit dem Fußball-Verband Mittelrhein, mit über 1100 Verei-

nen und über 375.000 Mitgliedern. Sie bestärkt uns auf unserem Weg, dass Digitalisierung und künstliche Intelligenz Einzug halten im Amateurfußball.“ Aktuell hängen schon über 100 der Kameras von soccerwatch.tv an deutschen Fußballplätzen – und es werden täglich mehr. Ein kraftvolles Zeichen dafür, dass die Digitalisierung des Amateurfußballs von den Vereinen gewollt ist und vorangeht. Eine ähnliche Partnerschaft wie mit dem FVM besteht auch schon mit dem Saarländischen Fußballverband. Zusätzlich zum Streamingangebot bietet soccerwatch.tv auch ein Analysetool für Trainer und die Möglichkeit für Vereinsanhänger, die Spiele ihrer Lieblingsmannschaft live zu kommentieren.



Über soccerwatch.tv

Das vollautomatische Kamerasystem von soccerwatch.tv wird an Flutlicht-Masten installiert und erfasst von dort das Spielfeld mit einem 180-Grad-Blickwinkel. Die Vereine müssen sich nicht um Installation, Inbetriebnahme und Wartung der Kamera kümmern. Die monatlichen Kosten werden verrechnet mit den Sponsoringeinnahmen. Am Sponsoring während der Partien von lokalen Partnern werden die Vereine mit 50 Prozent beteiligt. soccerwatch.tv streamt über das Mobilfunknetz seines Partners Vodafone. Investor und Technologiepartner des Essener Start-ups ist der IT-Dienstleister adesso AG. → www.soccerwatch.tv. ←

Hinweise für Vereine

Kooperation & Ansprechpartner

Die FVM-Kooperation mit soccerwatch.tv ermöglicht es Ihnen als Verein, das Kamerasystem einzusetzen (verpflichtet Sie aber nicht). Vertragspartner von soccerwatch.tv ist dann der Verein (und nicht der FVM). Bei Interesse erhalten Sie weitere Informationen von Stefan Sander (stefan.sander@soccerwatch.tv, 0201/2468510). Bei Fragen an den FVM schreiben Sie bitte eine E-Mail an bewegtbild@fvm.de.

Persönlichkeitsrechte: Heimverein in der Pflicht

Voraussetzung für die Aufzeichnung ist, dass die am Spiel beteiligten Mannschaften ebenso wie der Schiedsrichter / das Schiedsrichtergespann vor Anpfiff nach ihrer Einwilligung in die sie betreffenden Aufnahmen gefragt werden müssen. Für die Einhaltung der vorstehenden Maßgaben ist derjenige verantwortlich, der Bewegtbilder aufzeichnen und verwenden will: Im Falle der automatisierten

Kameras obliegt diese Aufgabe dem Heimverein, weil dieser einen entsprechenden Vertrag mit dem Anbieter eingegangen ist. Betroffene haben bei jeder Form eines Kameraeinsatzes grundsätzlich die Möglichkeit, der Aufzeichnung und Veröffentlichung zu widersprechen. Alle Informationen dazu finden Sie unter www.fvm.de (Rubrik: Service/Gut zu wissen/Recht/Bewegtbilddaufnahmen).

„Der deutsche Fußball kann froh sein, ein System wie das DFBnet zu haben.“

Johanna Sandvoß

„Digitalisierung“ ist ja eines der zentralen Schlagworte des Jahrzehnts. Inwiefern hat sich der Fußball digital entwickelt?

Der Ausgangspunkt, dass Fußball immer noch auf dem Platz gespielt wird, hat sich nicht verändert. Was sich aber sehr wohl verändert hat, sind die Rahmenbedingungen für alle, die dafür sorgen, dass überhaupt Fußball gespielt werden kann.

Welche sind das konkret?

Früher waren Spielerpässe, Ansetzungen, Verlegungen oder Spielberichte mit großem Papier- und Postaufwand verbunden. Heute braucht man dafür dank des DFBnet nur noch wenige Klicks. Das macht es den Mitarbeiter/innen in den Vereinen und auf Kreis- und Verbandsebene deutlich leichter. Der deutsche Fußball kann froh sein, ein System wie das DFBnet zu haben. Andere Sportarten sind da nicht so weit.

Welche Herausforderungen bringt die Entwicklung mit sich?

Inzwischen werden über 30 Module per DFBnet koordiniert, und es kommen immer neue dazu. Daraus ergeben sich für den FVM neue Aufgaben wie Schulungen, Betreuung bei Fragen, Vergabe von Kennwörtern usw. Es überwiegt aber eindeutig die Erleichterung für alle.

Was bedeutet Digitalisierung für die Öffentlichkeitsarbeit?

Öffentlichkeitsarbeit war schon immer ein wichtiger Bestandteil der Verbandsarbeit, denn die Informationen und Angebote müssen an den Mann/die Frau gebracht werden, damit sie angenommen werden können. Im digitalen Zeitalter freuen wir uns über deutlich mehr Möglichkeiten als noch vor zehn Jahren. Gerade die Vernetzungs- und Austauschmöglichkeiten über Social Media bringen uns näher an das einzelne Mitglied. Daher sind wir ergänzend zu Facebook auch bei Instagram und Twitter aktiv und haben uns haupt- und ehrenamtlich verstärkt, um dieses Potenzial noch besser nutzen zu können. Wir müssen aber auch immer wieder prüfen, was digital sinnvoll ist und wen wir zum Beispiel mit einem gedruckten Magazin besser erreichen. Denn wenn wir von „unserer Zielgruppe“ sprechen, ist diese bei 375.000 Mitgliedern äußerst heterogen: jung, älter, männlich, weiblich, Spieler, Trainer, Vereins-/Kreis-/Verbandsmitarbeiter und so weiter, dazu kommen Vertreter aus Sport, Wirtschaft, Politik und Medien. Unsere Aufgabe ist es, unsere Informationen für alle Zielgruppen passend aufzubereiten.



DFBnet



Der FVM kooperiert mit Soccerwatch.

Was bedeutet das für die Vereine?

Bewegtbild ist die Zukunft. Soccerwatch bietet, wie Sporttotal.TV, eine Möglichkeit, Spiele live zu übertragen und so auch einen Mehrwert für Vereinsmitglieder und Partner zu schaffen. Die Kooperation haben wir vor allem geschlossen, um die Persönlichkeitsrechte der am Spiel Beteiligten zu wahren. Wir haben Mindeststandards. Diese sind unsere Grundlage, damit eben nicht einfach losgefilmt wird und es dann auf dem Platz Ärger um die Aufnahmen gibt.

Wie sieht die Ausrichtung im Marketing aus?

Partner sind wichtig für unsere Verbandsarbeit, weil wir so unser Angebot für die Vereine ausbauen können. Das ist unser Ansatz: Die Partnerschaft muss einen Mehrwert auch für die Vereine haben. Das können Angebote sein, aber auch Seminare oder informative Textbeiträge. Wenn man dann noch wie im Bitburger-Pokal ein ganzes Veranstaltungsformat aufwerten kann und am Ende so etwas wie der Finaltag der Amateure dabei herauskommt, ist es natürlich perfekt.

Was steht bis zum Verbandstag 2019 auf dem Plan?

Wir werden den Support für das DFBnet vorantreiben, weil dies eine wichtige Unterstützung für unsere Vereine ist. In der Öffentlichkeitsarbeit steht ne-

Interview mit Johanna Sandvoß

„Spannende Themen mit viel Dynamik“

Seit 2013 ist Johanna Sandvoß im FVM-Präsidium verantwortlich für die Bereiche Medien, Kommunikation und Marketing. Im Interview spricht die Kölnerin über die Entwicklung ihrer Themenfelder.



ben der Vorbereitung auf den Pokalmonat Mai und den Verbandstag die konzeptionelle Ausrichtung für die nächsten Jahre an. Und im Marketing freuen wir uns auf die Umsetzung einer neuen Premium-Partnerschaft mit LEDKon. Das sind alles spannende Themen mit viel Dynamik. Genau das macht den Spaß an meiner ehrenamtlichen Arbeit aus. ←



ZUR PERSON

Johanna Sandvoß (33)

Heimatverein seit 1998	TSV Weiß (Rhein-Erft)
seit 2011	Schiedsrichterin
2001 - 2004	Schiedsrichter-Beobachterin
	Vertreterin der jungen Generation (VdjG) in der Kreisjugendspruchkammer Rhein-Erft
2002 - 2015	Referentin bei Jugendbildungsmaßnahmen
	VdjG im Verbandspräsidium
2010 - 2013	Präsidiumsmitglied für Medien, Kommunikation & Marketing,
seit 2013	Vorsitzende des FVM-Arbeitskreises IT



” Wir haben einfach ein tolles Miteinander hier.“

Hans Wirtz, Grün-Weiß Brauweiler

Die Frauen-Mannschaft ist eines der Aushängeschilder von **Grün-Weiß Brauweiler**. Wolfram Kämpf sprach mit Trainerin Jessica Abels über die Gründe und die Vereinsphilosophie des Klubs aus dem Rhein-Erft-Kreis.

Dass es der Teamkasse an Nachschub fehlt, nimmt Jessica Abels ziemlich locker. „Durch mannschaftsinterne Strafen kommt nicht viel rein“, sagt die Trainerin der Frauen des SV Grün-Weiß Brauweiler. Das liegt allerdings keineswegs daran, dass es keinen Strafenkatalog gibt. Doch der bleibt meist im Konjunktiv.

Zufall ist das nicht. Davon ist Abels fest überzeugt. „Es gibt klare Absprachen und Regeln, denen sich jede Spielerin verpflichtet fühlt“, erklärt sie die Gründe. Hinzu komme eine spezielle Mentalität des Teams. „Wir haben hier etwas Besonderes“, findet die 25-Jährige. Dafür Sorge auch die Geschichte der Mannschaft. „Vor fast fünf Jahren wollten wir eine Frauen-Mannschaft ins Leben rufen. Dafür haben einige Mädels sich intensiv engagiert und Freundinnen und Bekannte überzeugt mitzumachen“, sagt die Trainerin. So kam eine Truppe zusammen, die bis heute an einem Strang zieht und in der man den selbstkritischen Austausch miteinander sucht. „Potenzielle Zugänge gucken wir uns ganz genau an. Es muss vor allem menschlich passen“, sagt sie.

Dass diese Einstellung dem sportlichen Erfolg nicht im Wege steht, beweist eindrucksvoll die Bilanz seit Gründung des Teams vor viereinhalb Jahren. Nach einer durchwachsenen Premiersaison ging es steil bergauf. Das zweite Jahr endete mit dem Sprung in die Bezirksliga und im Sommer, also nur zwei Jahre später, folgte der Landesliga-Aufstieg. Brauweiler nutzte zudem eine besondere Chance und machte aus der Meisterschaft ein Triple, das auf absehbare Zeit kein anderer Klub wiederholen dürfte: „Durch die organisatorische Veränderung im Kreispokal haben wir diesen Titel im Juli holen und im Oktober verteidigen können“, sagt Abels, die auch als Torhüterin am Triumph beteiligt war.

Dieser Coup war offenkundig kein Erfolg um jeden Preis. Nur eine

Best Practice-Vereine im FVM

Ehrenkodex prägt Vereinsatmosphäre

einzigste Gelbe Karte stand am Ende der abgelaufenen Saison zu Buche – und so durften sich die Damen im grün-weißen Dress auch als Gewinner des FVM-Fair-Play-Pokals feiern lassen. In den Staffeln des Fußball-Verbandes Mittelrhein hatte es keine Frauenmannschaft gegeben, die sich weniger Maluspunkte für Gelbe, Gelb-Rote und Rote Karten oder anderes unsportliches Verhalten eingehandelt hatte.

Vereinsphilosophie wirkt anziehend

Hans Wirtz erfüllt die Erfolgsgeschichte der Frauen seines 600 Mitglieder zählenden Klubs mit Stolz. Die Bilanz sei beeindruckend und man habe sich zum Anziehungspunkt für Mädchen und Frauen entwickelt, weil die Leute merkten, dass im Verein ordentlich gearbeitet werde, sagt der Vorsitzende, der betont, Mädchen seien genauso herzlich willkommen wie Jungen. 120 Spielerinnen gibt es inzwischen im Nachwuchs- und Erwachsenenbereich. „Ich glaube, wir haben einfach ein tolles Miteinander hier“, sagt Wirtz, der seit 1997 dem Klub vorsteht und sich noch bestens an die großen Zeiten des Frauenfußballs in Brauweiler erinnert, als Grün-Weiß Deutscher Meister und dreimal DFB-Pokalsieger wurde, ehe sich das Team mit dem 1. FC Köln zusammenschloss. „Inzwischen haben wir uns wieder als eine der füh-

renden Adressen für Frauenfußball im FVM etabliert“, sagt Wirtz, der in diesem Kontext die Arbeit des Sportlichen Leiters im Mädchenbereich, Dennis Berk, und von Abels herausstellt.

Unterstützung ist vorbildlich

Abels gibt das Kompliment gerne zurück. „Unser Standing im Klub und die Unterstützung, die wir durch die Vereinsführung erfahren, ist absolut vorbildlich“, sagt die 25-Jährige, die lange Zeit als Jugendtrainerin beim 1. FC Köln tätig war.

Kooperation mit Abtei-Gymnasium

Als große Bereicherung erweist sich auch eine Kooperation mit dem örtlichen Abtei-Gymnasium. Das habe dem Verein viele engagierte DFB-Junior-Coaches im Nachwuchsbereich beschert, sagt Wirtz. Damit diese die Ideale des Vereins beherzigen und mit Leben füllen, lässt man sie wie alle Trainer den vom DFB unterstützten „Ehrenkodex für Fußballtrainer“ unterschreiben. Sie verpflichten sich auf diesem Wege zu vorbildlichem Verhalten in der Öffentlichkeit und gegenüber Kollegen und dem Fair-Play-Gedanken. „Das prägt nachhaltig die Atmosphäre im Verein“, sagt Abels. Mit anderem Worten: Nicht nur der Mannschaftskasse ihrer Elf wird es noch häufiger an Nachschub fehlen. ←





Fußball ist nicht nur im Verein, sondern auch bei Unternehmen äußerst beliebt, aus gutem Grund: Denn neben dem sportlichen Ausgleich zum Arbeitsalltag ergeben sich beim Fußball – quasi spielerisch – weitere Aspekte, von denen sowohl die Betriebe als auch die Mitarbeiter langfristig profitieren: Gemeinschaftsgefühl und Teamgeist helfen, auch am Arbeitsplatz an einem Strang zu ziehen und im Team für den gemeinsamen Erfolg zu arbeiten.

Für den Westdeutschen Betriebssportverband (WBSV) ist es daher eine wichtige Aufgabe, ein Angebot für Unternehmen in Form eines regionalen Ligenbetriebs und größerer Turniere zu schaffen. Gemeinsam mit dem Fußball-Verband Mittelrhein

Fußball als Betriebssport

Kicken mit den Kollegen: Ein Gewinn für alle

organisiert der WBSV auch selbst ein Turnier, den **Mittelrhein-Company-Cup** in der Sportschule Hennef. Dieser wurde 2014 ins Leben gerufen, um den Unternehmen in der Region über ihren eigenen Betriebssport hinaus ein attraktives Fußballangebot zu unterbreiten und die Firmen, die bisher noch keinen Betriebssport anbieten, für ein solches Angebot zu begeistern.

„Fußball verbindet Menschen: Dieses FVM-Motto trifft beim Betriebssport ebenfalls zu: Wer zusammen als Team auf dem Platz steht, schafft sich eine optimale Basis, um auch im Berufsleben gemeinsam erfolgreich zu agieren“, sagt Johanna Sandvoß, FVM-Präsidiumsmitglied für Medien, Kommunikation und Marketing. Auch Helmut Wefelmeier, Vize-Präsident im WBSV, ist begeistert vom Turnier und der Zusammenarbeit: „Wir sind sehr glücklich über die Partner-

schaft mit dem FVM. Was hier gemeinsam aufgebaut wurde, ist ein großer Erfolg, auch die Unternehmen wissen das zu schätzen. Wir sind zuversichtlich, dass wir durch den Company-Cup weitere Firmen für das Thema Betriebssport begeistern können.“

Wenn Sie Interesse haben, in Ihrem Unternehmen eine Betriebssportmannschaft zu gründen und/oder mit dieser an regelmäßigen Wettkämpfen oder Turnieren teilzunehmen, finden Sie alle wichtigen Informationen auf den Internetseiten des WBSV (www.betriebssport-nrw.de) und des Betriebssport-Kreisverbandes Mittelrhein-West (www.bkv-koeln.de). Als Ansprechpartner steht Ihnen **Wilfried Heller** (E-Mail: fussball@bkv-mrw.de, Tel.: 0221/8703605) zur Verfügung. FVM-Ansprechpartner für den Company-Cup ist **Lorenz Adis** (E-Mail: lorenz.adis@fvm.de, Tel.: 02242/91875-26) ←



DIE RICHTIGE TAKTIK...

AUS PREIS UND LEISTUNG ENTSCHIEDET!

www.trofil-sport.de



Die Kunstrasen-Experten – weltweit!

TROFIL Sportbodensysteme GmbH & Co. KG
Löhestraße 40 D
53773 Hennef

Tel: +49 (2242) 9 33 88 - 0
Fax: +49 (2242) 9 33 88 - 20
info@trofil-sport.de



FVM-Liga inklusiv macht Station beim SV Menden

Gute Nachrichten für den Handicap-Fußball: Der Vorstand der DFB-Stiftung Sepp Herberger hat beschlossen, die vor sechs Jahren gestartete Inklusionsinitiative der Stiftung fortzusetzen. Das gab DFB-Schatzmeister Dr. Stephan Osnabrügge im Oktober am Rande des FVM-Inklusionsspieltags beim SV Menden bekannt. Osnabrügge verfolgte gemeinsam mit FVM-Präsident Alfred Vianden, dem Vorsitzenden des Verbandsjugendausschusses, Rudi Rheinstädtler, und Vize-Weltmeister Wolfgang Weber einen



Zu Gast bei der FVM-Inklusionsliga: Alfred Vianden (l.), Stephan Osnabrügge (m.) und Wolfgang Weber (r.) (Fotos: Carsten Kobow)

Spieltag der neu eingerichteten FVM-Inklusionsliga. „Seit Beginn der Inklusionsinitiative im Jahr 2012 sind bis heute viele positive Maßnahmen und Aktivitäten in den DFB-Landesverbänden entstanden“, betonte Osnabrügge. Er ergänzt: „Das Thema Inklusion ist flächendeckend vielfältig verankert. Inklusive Trainingsangebote sind mittlerweile bundesweit verbreitet. In mehreren DFB-Landesverbänden existieren bereits spezielle Ligen oder inklusive Turnierformate, in denen sich Inklusionsteams oder Werkstatt-Mannschaften im sportlichen Wettkampf messen können.“

FVM-Inklusionsliga verdeutlicht die positive Entwicklung

Der FVM hat in diesem Sommer eine Inklusionsliga ins Leben gerufen. Beim Inklusionsspieltag auf der Anlage des SV Menden konnten die Zuschauer einmal mehr erleben, welchen Stellenwert der Fußball gerade für Menschen mit Behinderungen hat. Zehn Mannschaften spielten um den Titel. Dass am Ende das Team des SC Brück 07 gewann, war letztlich nebensächlich. Viel wichtiger war, dass alle Beteiligten – vor allem die Spieler – einen tollen Tag erleben konnten.

Auch FVM-Präsident Alfred Vianden verfolgte die Partien vor Ort mit großer Begeisterung. „Es ist einfach jedes Mal toll zu sehen, welche Kraft der Fußball entwickeln kann“, sagte Vianden. „Wenn der Ball rollt, spielt es überhaupt keine Rolle mehr, ob der jeweilige Spieler eine Behinderung hat. Dann zählt einfach nur noch der Ball, das Tor, der Sport. Deshalb halte ich es für ein gutes und richtiges Signal der Sepp-Herberger-Stiftung, die Initiative auch in Zukunft zu unterstützen. Wir als Fußball-Verband Mittelrhein bleiben sehr gerne dabei.“

BRSNW-Meisterschaften

Der Behinderten- und Rehabilitationssportverband hat seinen Spielbetrieb 2018 mit der Endrunde im Jahnstadion in Bottrop abgeschlossen. Stolz 103 (!) Mannschaften hatten im Frühjahr den Spielbetrieb in den Regionen Westfalen, Ruhrgebiet und Rheinland in diversen Leistungsklassen aufgenommen. 28 dieser Teams hatten sich für die Finalturniere in Bottrop qualifiziert. Hier die Meistermannschaften: Regionalliga 1: SC Borussia Lindenthal-Hohenlind 1, Regionalliga 2: SC Borussia Lindenthal-Hohenlind 2, Regionalliga 3: BSS Dinslaken 1, Regionalliga 4: Pirates Düsseldorf, 2. Landesliga Frauen: Hephata Mönchengladbach (hwz)



Jubel beim Meisterteam Borussia Lindenthal-Hohenlind



Ein Beispiel für gelebte Inklusion: Der TuS Königsdorf wurde mit der Sepp-Herberger-Urkunde ausgezeichnet (Foto: Michael Vosen)

Urkunde für Königsdorf

Der TuS Königsdorf ist bereits mehrfach wegen seiner Aktivitäten und Initiativen ausgezeichnet worden. Jetzt ist die Sepp-Herberger-Urkunde hinzugekommen. FVM-Vizepräsident Hans-Christian Olpen und Hans Willy Zolper als Inklusionsbeauftragter überreichten diese im Auftrag der DFB-Stiftung Sepp Herberger. Olpen würdigte die Integrationsleistung des TuS, insbesondere durch seine inklusive dritte Männermannschaft, die in der Kreisliga D des Fußballkreises Rhein-Erft um Punkte und Tore kämpft. Fußball-Abteilungsleiter Dr. Thorsten Schiffer nahm die Auszeichnung entgegen und betonte, dass alle Mitglieder des TuS gerne das Engagement des Teams fördern. „Das ist Teil unserer gesellschaftlichen und sozialen Verantwortung“, stellte er heraus. Der Geschäftsführer der Fußballabteilung, Norbert Berger, bekräftigte dies mit einem Lob für die drei Trainer des Teams. Gemeinsame Feiern im Clubheim sowie auf der Terrasse seien Indizien für das intakte Vereinsleben. (hwz)

Fortsetzung der DFB-LV-Inklusionsinitiative

Die Sepp-Herberger-Stiftung (SHS) hatte Mitte Oktober die Inklusionsbeauftragten Sebastian Ratzsch (Nord), Andreas Ziegeldorf (Nordost), Hans Willy Zolper (West), Udo Blaeser (Südwest) und Kristina Höhn (Süd) zu Themen rund um die Zukunft der DFB-Inklusionsinitiative in die Sport- schule Hennef eingeladen. Apropos Zukunft: SHS- Geschäftsführer Tobias Wrzesinski gab zu Beginn die Fortschreibung der Initiative bekannt: Die Ini-

tiative wird weitere drei Jahre vom DFB bzw. seiner Sepp-Herberger-Stiftung – nunmehr paritätisch mit den Landesverbänden – gefördert. Mit dem stellvertretenden SHS-Geschäftsführer Nico Kempf analysierten die Landesverbands-Beauftragten die Ergebnisse der Arbeitsgruppen „Öffentlichkeitsarbeit“, „Angebote/Spielbetrieb“, „Qualifizierung“ und „Strukturen“ und erörterten die Fortsetzung der inklusiven Turnierserie „FußballFreunde-Cup“

zusammen mit der DFL-Stiftung sowie diversen Bundesligisten. Außerdem tauschte man sich mit Vertretern des „Amputierten-Fußballs“, des „Werkstätten-Fußballs“ sowie des „Walking-Football“ aus. Das Arbeitstreffen aller 21 Landesverbands-Beauftragten mit der Sepp-Herberger-Stiftung findet im März 2019 in Leipzig statt. (hwz) ←

„Tag der Handicaps“ bei Jugendsport Wenau

Seit knapp zwei Jahren existiert bei Jugendsport Wenau ein komplettes Handicap-Team. Die Anzahl der aktiven Spieler/innen ist in dieser Zeit auf über 40 angewachsen.



Regelmäßig findet ein gemeinsames Training am Samstagmorgen unter der Leitung von Stephan Wenn statt. Im Fokus steht die Grundidee, nicht wettbewerbsmäßig Fußball spielen zu wollen. Ende Oktober fand in der Wenauer HTG-Arena der „Tag der Handicaps“ statt – eine andere, erweiterte Form des sportlichen Beisammenseins. Der Verein hatte Malte Strahlendorf, den sportlichen Leiter des Fußball-Leistungszentrums Frechen und Co-Trainer der GB-Nationalmannschaft, für das Training gewonnen. Sowohl sichtbar als auch hörbar hatten alle Beteiligten mächtig viel Spaß, waren mit großem Eifer bei der Sache und lernten neue Übungen kennen. Nina Windmüller, Spiele-

rin im Frauenteam des 1. FC Köln und professionelle Freestylerin, demonstrierte ihre überragende Kunstfertigkeit am und mit dem Ball und übte spontan den einen oder anderen Trick mit den Handicapern. Zuvor hatte Peter Borsdorff mit seiner Spenden-Initiative „Running-for-Kids“ für große Begeisterung gesorgt und eine großzügige Spende überreicht. Als großer Unterstützer und Fürsprecher weilte auch der Dürener Kreisvorsitzende Manfred Schulze unter den zahlreichen Gästen. Den ganzen Tag über unterstützte eine Gruppe Wenauer Jugendspieler („Connect you“) die Veranstaltung, u.a. in der Trainingsleitung und der Stadionmoderation. Am Nachmittag er-

Der erste Tag des Handicaps bei Jugendsport Wenau: Ein voller Erfolg!
(Foto: Ralf Reinartz)

hielt jeder Teilnehmer ein Präsent. Anschließend setzte man sich zu einem gemütlichen Essen zusammen – ein rundum gelungener toller Tag für die gesamte Vereinsfamilie. (hwz) ←

77 Seit 2001 gehen wir im FVM mit einem guten Beispiel voran. Wir haben in der Satzung verankert, dass in unseren Gremien junge Menschen mitarbeiten.“ Dominik Jolk

Es war ein ganz besonderer Tag: Knapp 70 Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 15 und 30 Jahren kamen Mitte November in der Leverkusener BayArena zusammen. Unter dem Motto „Ehrenamt ist Mannschaftssport. Connect you.“ hatten der Fußball-Verband Mittelrhein (FVM) und der Fußballverband Niederrhein gemeinsam mit Kooperationspartner Bayer 04 Leverkusen junge Ehrenamtler eingeladen, um ihnen eine Plattform zum Netzwerken und der persönlichen Weiterbildung zu geben.



„Wir haben Themen ausgewählt, von denen wir glauben, dass sie den jungen Erwachsenen unter den Nägeln brennen“, erklärte Dominik Jolk, der mit dem Arbeitskreis Junges Ehrenamt federführend die Organisation der Veranstaltung auf Seiten des FVM übernommen hatte. So war es nicht verwunderlich, dass Schwerpunkte wie „Social Media“ oder auch „E-Sports“ den Weg in den Programmablauf fanden.

Fußballhelden vor Ort

Zu Beginn stand zunächst das allgemeine Thema „Junges Ehrenamt“ im Fokus. In einer Talkrunde, an der mit Thomas Schlierbach auch ein DFB-Mitarbeiter teilnahm, wurde die Aktion „Fußballhelden“ vorgestellt. Der Förderpreis richtet sich speziell an junge, talentierte Ehrenamtliche, die sich und/oder ihre Vereine in besonderem Maße durch ihre persönlichen ehrenamtlichen Leistungen hervorgehoben haben. Mit Joshua Espeter (Tabalingo Sport und Kultur integrativ) und Hannah Flock (VfL Borussia Mönchengladbach) nahmen gleich zwei dieser jungen Menschen selbst an der Gesprächsrunde teil.

Mitmachen statt konsumieren

Dass die Veranstaltung nicht zum bloßen Zuhören gedacht war, sondern von den Teilnehmern auch vielmehr zur aktiven Mitarbeit genutzt wurde, zeigte sich auch an durchaus kritische Wortmeldungen: „Warum haben Jugendliche und junge Erwachsene bisher kaum oder gar keine Stimme im DFB?“, war beispielsweise eine Frage aus dem Plenum. Denn der DFB bietet zwar viele verschiedene Programme für

junge Menschen an, eine Einbindung in Gremien, wie man es zum Beispiel aus dem FVM kennt, gibt es auf Bundesebene bisher jedoch noch nicht.

FVM ist Vorreiter

„Seit 2001 gehen wir im FVM mit einem guten Beispiel voran. Wir haben in der Satzung verankert, dass in unseren Gremien junge Menschen mitarbeiten“, erklärte Jolk, der die Interessen der jungen Generation im Verbandspräsidium vertritt – und der die Anregungen vom Tag des jungen Ehrenamtes nun auch an den DFB herantragen wird.

Unterstützung erhält er dabei sicherlich auch von Tobias Bracht (U30-Vertreter des Bayerischen Fußball-Verbandes), der in den vergangenen vier Jahren ein Netzwerk mit weit über 100 jungen Engagierten aufgebaut hat, das sich über ganz Bayern erstreckt. Als Teilnehmer der Podiumsdiskussion brachte er sich gemeinsam mit Lisa Druba (Sportjugend NRW), Halil Özbulat (KFC Uerdingen) und Florian Dederichs (Bayer 04 Leverkusen) zum Thema „E-Sports“ ein.

Ein abwechslungsreiches Programm wollten die Organisatoren auf die Beine stellen, weshalb nicht nur Phasen im Plenum die Veranstaltung prägten, sondern die Teilnehmer auch selbst aktiv werden sollten. In Workshops zu den Themen „Verein 3.0: Ab in die Zukunft“, „Trainerarbeit im Nachwuchsleistungszentrum“, „Lifetime-Management“ und „Social Media für Fußballvereine“ konnten die jun-

gen Ehrenamtler ihre Meinungen einbringen und mit- und voneinander lernen.

„Trefft Entscheidungen!“

Ein echtes Highlight erwartete die Teilnehmer aber auch noch zum Ende der Veranstaltung. Mit Lutz Wagner war ein Referent angereist, der die Ehrenamtlichen begeisterte und ihnen wichtige Tipps rund um das „Entscheiden in Stresssituationen“ vermittelte. Als ehemaliger Bundesligaschiedsrichter und Führungskräftecoach gab er den jungen Menschen wertvolle Tipps an die Hand: „Trefft einfach Entscheidungen. Egal ob diese richtig oder falsch sind. Viel schlimmer als eine falsche Entscheidung ist es, überhaupt keine Entscheidung zu treffen.“

„Der Fußball wird profitieren“

Eine absolut richtige Entscheidung hatten jedenfalls diejenigen getroffen, die sich auf den Weg nach Leverkusen gemacht hatten: Mit vielen neuen Ideen im Gepäck verabschiedete Moderator Marcel Klein am späten Nachmittag die Nachwuchs-Ehrenamtler. „Die Kooperation mit dem Fußballverband Niederrhein und Bayer 04 Leverkusen hat hervorragend funktioniert“, dankte Dominik Jolk den Mitverantwortlichen und zog ein positives Fazit: „Mir hat der Tag sehr gut gefallen. Unser gemeinsames Ziel ist es, junge Menschen zu fördern, sie zu schulen und ihnen eine Stimme zu geben. Wenn wir als Verband die jungen Menschen mit solchen Formaten stärken können, dann werden wir das auch weiterhin tun. Der Fußball wird davon profitieren.“ (sf/hho/ebe) ←

So fanden die Teilnehmer den Tag

„Sehr erlebnisreich und informativ. Ich habe aus dem Workshop zum Thema Lifetime-Management viele Dinge mitgenommen, die ich auch im Alltag umsetzen kann. Auch die Vorstellung von Lutz Wagner war sehr informativ und unterhaltsam. Ein gelungener Tag.“

Ann-Kathrin Vinken (FSJlerin beim FVM)

„Ich fand vor allem die Workshops sehr interessant.“

Jonathan Kipper (Jugendtrainer bei BW Friesdorf)

„Es war eine spannende und coole Veranstaltung. Man hat Leute getroffen, die man sonst nicht trifft, hört Redner, die man sonst nicht zu hören bekommt. Insofern ein sehr, sehr spannender Tag.“

Yannik Lambertz (SC West Köln)

„Der Tag war sehr informativ und hat sehr viel Spaß gemacht.“

Jonas Schweizer (Jugendtrainer beim SV Schlebusch)

„Die Veranstaltung war super organisiert. Ich habe wirklich viele Dinge für mich mitnehmen können, die ich auch hoffentlich in Zukunft umsetzen kann. Die Arbeit im Ehrenamt macht mir extrem viel Spaß und ich finde es unglaublich wichtig, der Gesellschaft etwas zurückzugeben und zugleich auch mich selbst zu verwirklichen.“

David Görgens (SV Schlebusch)

EHRENAMT IST MANNSCHAFTSSPORT. CONNECT YOU.

Tag des jungen Ehrenamts

UNSERE AMATEURE. ECHTE PROFIS.



EHRENAMT IST MANNSCHAFTSSPORT. CONNECT YOU.

Tag des jungen Ehrenamts



In Kooperation mit



UNSERE AMATEURE. ECHTE PROFIS.



77 **Durch die DFB-Junior-Coach-Ausbildung werden junge Menschen an das Traineramt herangeführt.**“ Markus Halfmann, Assistenz der Nachwuchsleitung beim 1. FC Köln

DFB-Junior-Coach

Hospitation beim 1. FC Köln

Über 60 begeisterte Schüler/innen nahmen an der Auftaktveranstaltung der DFB-Junior-Coach-Hospitationen Anfang November beim 1. FC Köln teil. Ziel der Veranstaltungsreihe ist es, die angehenden DFB-Junior-Coaches anhand der Trainingsmethoden des Nachwuchsleistungszentrums (NLZ) für die Aufgaben eines Trainers zu gewinnen und ihnen neue Impulse für ihr Training mit auf den Weg zu geben.



(Foto: Widmann)

Markus Halfmann (Assistenz der Nachwuchsleitung beim 1. FC Köln) unterstützt die Arbeit des Fußball-Verbandes Mittelrhein mit seiner Erfahrung. „Der 1. FC Köln engagiert sich gerne an der Basis. Wir profitieren von qualifizierten Trainern, die sich in ihren Heimatvereinen um die Profis von morgen kümmern. Durch die DFB-Junior-Coach-Ausbildung werden junge Menschen an das Traineramt herangeführt“, begründet er das Engagement.

In diesem Schuljahr werden Schüler/innen an 20 DFB-Junior-Coach-Ausbildungsschulen im FVM-Gebiet ausgebildet. Lisa (DFB-Junior-Coach-Teilneh-

merin) kann viel von dem Tag mitnehmen: „Neben der Vorstellung des jungen Ehrenamts beim FVM und der Strukturen des NLZ, war es besonders gut den erfahrenen Trainern dabei zuzuschauen, wie sie sich auf dem Platz verhalten. Für mein Training nehme ich mit, dass die Übungen nicht so komplex aufgebaut werden müssen, um trotzdem effektiv zu sein und Spaß zu machen.“

Viele Lehrer sind bereits zum wiederholten Mal als Referenten dabei und leben die Kooperation zwischen ihrer Schule und einem lokalen Verein mit viel Leidenschaft. Klaus Köster (Lehrer am Abtei-Gymnasium Brauweiler) beschreibt seine Intention: „Man muss selbst brennen, um das Feuer entfachen zu können.“ Genau mit dieser Einstellung trägt er, wie auch viele andere Lehrer dazu bei, dass die Schüler/innen ihre Persönlichkeit entwickeln und langfristig eine Trainertätigkeit übernehmen. Nach dem erfolgreichen Auftakt werden die Hospitationen im nächsten Jahr mit den weiteren Ausbildungsschulen fortgesetzt. ←

DFB-Sichtungsturnier

FVM-U18-Auswahl auf Platz 11

Beim DFB-Sichtungsturnier in der Sportschule Duisburg-Wedau belegten die U18-Junioren des Fußball-Verbandes Mittelrhein den **11. Platz**. Die Bilanz: 4 Spiele, 6 Punkte. Im ersten Spiel gelang dem Mittelrhein-Nachwuchs ein 3:1-Sieg gegen die am Ende zweitplatzierte Auswahl des Bremer Fußball-Verbandes, die FVM-Tore erzielten Sebastian Müller und Doppeltorschütze Abdul Fesenmeyer. Die zweite Partie gegen den Badischen Fußballverband endete mit einer 0:1-Niederlage. Am dritten Spieltag punktete die FVM-Auswahl beim 2:0-Sieg gegen die Thüringen-Auswahl. Die Tore erzielten Terence Okoeguale und Ayman Azhil. In der letzten Begegnung gegen die Niedersachsen musste sich das Team von Trainer Markus Schenk nach einem guten Spiel im letzten Drittel mit 0:2 geschlagen geben. Verbandssportlehrer Markus Schenk hatte für das Sichtungsturnier folgende Spieler berufen: Erkan Akalp, Henri Matter, Sebastian Mueller, Luis Müller, Dennis Oduro, Elias Oubella, Julian Roloff (alle 1. FC Köln), Marco Wolf, Abdul Fesenmeyer, Ayman Azhil, Leon Gaedicke, Marc Lamti, Maximilian Ueing (alle Bayer 04 Leverkusen), Dustin Berndt, Kilian Hornbruch (beide FC Viktoria Köln), Terence Okoeguale (Alemannia Aachen). ←



Mit der Jugend für die Jugend

Jugendausschüsse im Dialog

Zum Abschluss der „KJA/VJA im Dialog“-Reihe besuchten die Mitglieder des Verbandsjugendausschusses im Oktober und November die Kreisjugendausschüsse Euskirchen und Düren. In beiden Dialogen wurden zunächst die jeweiligen Ausschüsse und Aufgaben vorgestellt, ehe eine Diskussionsrunde zu den gemeldeten Kreisthemen durchgeführt wurde. Während den Mitgliedern des Kreisjugendausschusses Euskirchen die Themen E-Sports und Weiterentwicklung ehrenamtlicher Mitarbeiter im Bereich der Jugendbildung sowie Fußball in Schule und Kita am Herzen lagen, wurde bei dem KJA/VJA-Dialog in Düren über die Probleme im Spielbetrieb diskutiert. Im Anschluss an die sehr aufschlussreichen Diskussionsrunden stellte der Verbandsjugendausschuss die aktuelle Entwicklung in der Torhöhenstudie vor, die auch in diesen beiden Gremien auf positive Resonanz traf. Die Mitglieder beider Kreisjugendausschüsse befürworten den intensiven Austausch im Rahmen dieser „KJA/VJA im Dialog“-Reihe und hoffen auf eine Fortsetzung in der kommenden Legislaturperiode 2019 bis 2022.

Lars Lüdeke/Mareike Prior ←

Eisenberg 2018

Fußball, Ferien, Ausbildung und Freizeit

Bei goldenem Oktoberwetter verbrachten in den Herbstferien 130 Kinder und Jugendliche wieder eine ereignisreiche Woche im Feriendorf Eisenberg.

Neben der FVM-Kinderfreizeit waren auch die FSJler, sowie Anwärter der Trainer C-Lizenz für junge Menschen und des DFB-Teamleiter-Kinderfußball-Lehrgangs mit dabei. Fußball, Ferien und Freizeit – eine tolle Mischung, die alle begeistert hat. Insgesamt 30 Betreuer und Referenten sorgten dafür, dass sich alle Teilnehmer rundum wohlfühlten und auch fachlich bestens ausgebildet wurden.

Kinderfreizeit

FVM-Kinderfreizeit-Betreuerin Maïke Klemmer gibt einen Einblick: „Jürgen darf mitspielen. JÜRGEN darf mitspielen. JÜRGEN DARF MITSPIELEN!“ 40 Kinder und sechs Betreuer brüllen lauthals immer und immer wieder: „Jürgen darf mitspielen! Jürgen darf mitspielen!“ Auf allen Höfen kann man es hören. „Jürgen darf mitspielen!“ Die Begeisterung der Kids ist nicht zu überhören.

Was mit einer Kindergeschichte über Jürgen angefangen hatte (der in seiner Fußballmannschaft als Kleinster zunächst nicht mitspielen durfte), wurde schnell zu einem riesigen Sprechchor: erst auf dem Buchwaldhof (eines der Gehöfte im Feriendorf), wo sich die 40 Kinder von der FVM-Kinderfreizeit eine Woche lang zu Hause fühlten, anschließend wurde es über alle anderen Gehöfte getragen. Jürgen ist ein Phänomen und Sinnbild für Integration und Teamgeist geworden – und wo der Buchwaldhof und seine Kinder waren, da war auch Jürgen. Und wo Jürgen war, da war vor allem eines nicht: Ruhe!

Wenn es eine Sache gab, die wir noch besser hinbekommen haben, dann war es Spaß haben! Wir haben gespielt, gelacht, uns zum Affen gemacht. Wer nicht mit dabei war, hat etwas verpasst: Von morgens früh bis abends spät haben wir eine unglaubliche Woche erlebt. Und zwei Dinge, die werden uns vielleicht ein bisschen verändern: Die Erinnerungen, die wir aus dieser Woche mitnehmen und die verrückten, aber tollen Freundschaften, die wir geschlossen haben. Die Woche am Eisenberg werden wir nicht vergessen. Dieses Gefühl, wieder zu Hause angekommen zu sein und den nächsten Herbst nicht erwarten zu können, weil die Kinderfreizeit am Eisenberg etwas ganz Besonderes ist.“



INFO:

Jetzt für den Eisenberg 2019 anmelden!

FVM-Kinderfreizeit (6-12 J.):

13.-19.10. (Kosten: 140 Euro)

DFB-Teamleiter Kinderfußball:

12.-19.10. (Kosten: 130 Euro)

FVM-Jugendcamp (8-12 J. & 13-18 J.):

14.-26.7. (Kosten: 310 Euro)

C-Lizenz: Erfolgreiche Premiere

Die neue Form des C-Lizenz Lehrgangs wurde gezielt für Absolventen des DFB-Teamleiter Kinderfußball-Lehrgangs oder für DFB-Junior-Coaches angeboten. Die Altersspanne wurde daher speziell auf die Zielgruppe der 16- bis 21-jährigen ausgerichtet. Unter der Leitung von Thomas Impekoven (DFB-Stützpunkt Koordinator in Mecklenburg-Vorpommern) und Dominik Coenen vom SV Menden absolvierten 23 junge Erwachsene den Lehrgang. Zuvor mussten die Teilnehmer sich allerdings in der Woche durch ein straffes Programm arbeiten. Nachdem sie in theoretischen und praktischen Lernstunden zu Themen wie z.B. individual- und gruppentaktischem Verhalten optimal vorbereitet wurden, rückten am Ende der Woche die Prüfungen in den Vordergrund: Neben einer schriftlichen und einer mündlichen Prüfung stand auch eine sportpraktische Lehrprobe auf dem Programm, in der jeder Teilnehmer eine 15-minütige Spielform leiten musste. Am Ende der erfolgreichen Woche erhielten die erschöpften, aber glücklichen jungen Teilnehmer ihre Lizenz – und schlossen den erfolgreichen Lehrgang am letzten Abend am Lagerfeuer ab.

Jonathan Kipper ←

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheitaufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Sportschule Hennef

Hallenbad vor Fertigstellung

Das **Hallenbad der Sportschule** ist aufgrund seiner Lage am Hang zwar nicht sofort im Fokus der Besucher, bleibt aber in der Nutzung eine wichtige und hochfrequentierte Sportstätte, die wie alle Einrichtungen regelmäßig „auf Stand“ gehalten werden muss. Ständig in den vergangenen Jahren regelmäßig kleinere Maßnahmen an, wurde in diesem Jahr in größerem Umfang saniert. So erhielt das Hallenbad ein neues Dach und zugleich wurden die Wärme- und Lüftungstechnik, die Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik sowie die Sanitärbereiche des Hallenbades umfassend saniert. Hervorzuheben sind besonders die energetischen Verbesserungen, die mit der Sanierung einhergehen: Durch die neue Wärme- und Lüftungstechnik können rund 42 Prozent Energie

eingespart und der CO₂-Ausstoß um 18 Tonnen pro Jahr gemindert werden. Hinzu kommen gut 20 Prozent Energie- und 16 Tonnen CO₂-Einsparung durch die neue Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik. „Bei den verschiedensten Sanierungsmaßnahmen in der Sportschule in den letzten Jahren stand für uns zunehmend der ökologische Aspekt im Mittelpunkt. Daher war es eine logische Konsequenz, auch das Hallenbad im Rahmen der Sanierung auf aktuellsten Stand zu bringen. Die energetischen Einsparungen entlasten uns und die Umwelt dauerhaft“, so Sascha Hendrich-Bächer, Leiter der Sportschule. Gefördert wurde das Projekt im Rahmen der „Nationalen Klimaschutz Initiative“ durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit. Vor Weihnachten werden die letzten Arbeiten durchgeführt, dann ist die „Großbaustelle Hallenbad“ sehr zur Freude aller Beteiligten abgeschlossen. ←



Die erneuerten Duschen des Hallenbades mit neuem Zu- und Abluftsystem



Links die alte Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik mit durchaus musealem Charakter, rechts die neue Technik



Die neue Lüftungsanlage im Untergeschoss erfüllt die neuesten Energiestandards

polytan



LIGAGRASS PRO COOLPLUS MEHR SPIELVERGNÜGEN.

Um sportliche Leistung zu zeigen, müssen die richtigen Grundlagen gelegt sein. Polytan LigaGrass Pro CoolPlus bietet den besten Untergrund für Sport, Spaß und Erfolge. Das Multitalent unter den Polytan Kunstrasensystemen bietet die wirtschaftliche Lösung für Sportstätten und überzeugt durch Widerstandsfähigkeit, Weichheit, natürliches Ballrollverhalten und ein angenehmes Hautgefühl.

Die CoolPlus Funktion hält die Rasentemperaturen angenehm kühl, die breiten Fasern sowie die BiColour-Farbgebung ergeben ein noch natürlicheres Rasenbild. Die Polytan PreciTex Kräuselung sorgt für perfekt fixiertes Infill und eine einfache Pflege. Für Trainingsanlagen, Vereine, Mini-Spielfelder, Multi-Sportanlagen und Schulsportanlagen.

Entdecken Sie die ganze Welt von Polytan unter www.polytan.de oder kontaktieren Sie uns via Mail: info@polytan.com

Polytan GmbH · info@polytan.com · www.polytan.de

Mitmachen und Trikotsatz für Eure Mannschaft gewinnen!

Bitburger-Trikot-Aktion

So gut können Trikots aussehen!



Auf dem Platz spielt ihr wie Toni Kroos oder Manuel Neuer, aber eure Trikots erinnern an die Zeiten, in denen noch Franz Beckenbauer und Berti Vogts aktiv waren? Ihr seid schon länger auf der Suche nach einem neuen Trikotsatz, weil man auf euren Shirts die Rückennummern nicht mehr lesen kann? Dann macht mit und gewinnt mit Bitburger für eure Mannschaft einen Trikotsatz aus der aktuellen Adidas-Kollektion.

Seit mittlerweile fünf Jahren ist Bitburger stolzer Partner des Fußball-Verbandes Mittelrhein und unterstützt als Titelsponsor der Herren-Pokalwettbewerbe den Amateursport vor Ort.

Deshalb verlost Bitburger auch in diesem Jahr wieder in jedem der neun FVM-Fußballkreise einen vollständig beflockten Trikotsatz. Darin enthalten sind 16 Spieler- sowie zwei Torwarttrikots. Zusätzlich verlost Bitburger 3x25-Liter Fassdosen als „Prostpreis“.

So funktioniert es:

1. Beantwortet folgende Frage:

Welcher Verein gewann den Bitburger-Pokal 2017/18?

2. Schickt eine E-Mail mit dem Betreff „Bitburger-Trikots“ und eurer Antwort an bitburger@fvm.de

Für das Gewinnspiel benötigen wir außerdem folgende Daten von euch: Name des Vereins, Kreiszugehörigkeit des Vereins, Bezeichnung der Mannschaft (z.B. 1., 2. oder 3. Mannschaft), Name des Ansprechpartners, Anschrift, Geburtsdatum, E-Mail, Telefonnummer.

3. Die Auswahl der Gewinner-Mannschaften erfolgt per Losverfahren.

4. Die Gewinner-Mannschaft jedes Fußballkreises erhält vom FVM ein Bestellformular zum Eintragen der Trikotgrößen, Farbe, Rückennummer und anderen Daten. Dieses wird ausgefüllt an den FVM zurückgesendet.

5. Bitburger löst mit Hilfe des FVM die Bestellung bei Adidas aus und übergibt den Trikotsatz im Rahmen einer offiziellen Veranstaltung des FVM. Die „Prostpreise“ werden postalisch versendet. ←

Teilnahmebedingungen: Das Gewinnspiel läuft bis Montag, den 21. Januar 2019, 12:00 Uhr. Teilnahmeberechtigt sind alle Seniorenmannschaften im Fußball-Verband Mittelrhein, die für den Spielbetrieb 2018/19 gemeldet sind. Jugendmannschaften mit Spielern, die das 18. Lebensjahr nicht vollendet haben, sind nicht teilnahmeberechtigt. Die Gewinner werden ausgelost, anschließend per Mail benachrichtigt und erhalten nach erfolgreichem Kontakt noch eine E-Mail Bestätigung. Die Gewinner der Trikotsätze verpflichten sich, an der Gewinnübergabe im Rahmen einer offiziellen Veranstaltung des FVM persönlich teilzunehmen. An- und Abreise zu dieser Veranstaltung erfolgen auf eigene Kosten. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die bei Teilnahme an dem Gewinnspiel angegebenen personenbezogenen Daten werden ausschließlich zur Durchführung des Gewinnspiels verarbeitet und genutzt. Nach vollständiger Durchführung des Gewinnspiels werden die Daten unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften gelöscht oder gesperrt. Eine weitergehende Verarbeitung und Nutzung erfolgt nur, wenn und soweit dies gesetzlich zulässig ist.

Neue Trikots für euer Team.

Jetzt mitmachen und gewinnen!



Mit Bitburger-Trikots in die neue Saison.
Jetzt mitmachen und einen Adidas-Trikotsatz gewinnen.

gut kann Bier schmecke

schmecken. gut kann Bier schmecken.

gut kann Bier schmecken

Bitte ein Bit



Anzeige

Physio CKI

Die verletzungsanfällige Körperregion: Probleme mit dem Oberschenkel

Das Statistik-Portal Statista hat im Jahr 2018 eine Statistik zur „Verteilung der Verletzungen in der Fußball-Bundesliga in der Saison 2017/2018 nach Körperregionen“ veröffentlicht. Diese zeigt die prozentuale Verteilung der Verletzungen im Fußball. Aus dieser Statistik geht hervor, dass der Oberschenkel mit 26,7 Prozent die Körperregion mit dem höchsten Verletzungsrisiko ist.

Eine Überbelastung oder Überdehnung der Oberschenkelmuskulatur kann schnell zu einer Verletzung führen. Sie kann sowohl im vorderen Muskel, dem Beinstrecker (Musculus Quadriceps), als auch im hinteren, dem Beinbeuger (Musculus biceps femoris), vorkommen. Der Beinbeuger ist dabei deutlich verletzungsanfälliger.

Eine Muskelverletzung lässt sich in drei Verletzungsstufen einteilen:

1. Einzelne Muskelfasern sind überdehnt oder gerissen

Krampfartige Beschwerden (Muskelkrampf) oder ein leichtes Brennen oder Ziehen, gerade dann, wenn der Muskel angespannt wird.



2. Eine größere Zahl von Muskelfasern ist gerissen
Stechende Schmerzen in dem betroffenen Muskel, oft sogar im Stehen zu spüren.

3. Große Teile oder der Muskel selbst sind gerissen
Erhebliche brennende oder stechende Schmerzen im Muskel. Schmerzfrees Stehen oder Gehen ist nicht möglich. Außerdem ist direkt an der Stelle, wo der Riss auftritt, eine Delle im Muskel tastbar.

Um präventiv einer Muskelzerrung entgegenzuwirken, wird ein ausgiebiges Aufwärm- und Dehntraining vor dem Einsatz auf dem Platz empfohlen. Physio CKI bietet Vereinen während und außerhalb der Saison ein Trainingsprogramm an, das speziell auf

Fußballer abgestimmt ist und sowohl Kraft als auch Ausdauer schwerpunktmäßig trainiert und das Verletzungsrisiko verkleinert. ←

Defibrillatoren-Angebot von Defib Deutschland Vergünstigtes Jubiläumsset für Vereine

Zum Start des fünften Jahres der Kooperation zwischen Defibtech und dem Fußball-Verband Mittelrhein gibt es exklusiv für FVM-Vereine zwei verschiedene Defibrillatoren-Komplettsätze zu stark vergünstigten Preisen.

Warum ist ein herzsicherer Fußballplatz so wichtig?

Jedes Jahr erliegen in Deutschland ca. 100.000 Menschen einem plötzlichen Herztod. Fast immer ist dabei Kammerflimmern (im Volksmund auch Kammerflattern genannt) schuld. Der Herzmuskel zieht sich dann nicht mehr synchron zusammen, der Blutkreislauf bricht zusammen, das Gehirn wird nicht mehr mit genügend sauerstoffreichem Blut versorgt. Die direkte Folge ist der Bewusstseinsverlust, die Atmung setzt aus, was ohne Behandlung rasch zum Tod führt.

Seit 2017 Qualitätskriterium in Fitnessstudios

Der Bundesverband Gesundheitsstudios (BVGSD) hat Defibrillatoren als Qualitätsanforderung für Fitnessstudios aufgenommen. Was in den gewerblichen Sporteinrichtungen nun Pflicht ist, ist definitiv auch auf einem Sportplatz sinnvoll.

Zwei Modelle zur Auswahl

Die klassenführenden Defibtech-Defibrillatoren sind sehr hochwertig, extrem robust, für den Außenbereich geeignet und mit acht Jahren Garantie sehr langlebig. Zwei verschiedene Defibrillatoren gibt es zur Auswahl. Zum einen den **Lifeline AED**: ein sprachgeführtes, einfaches und robustes zwei-Tasten-Gerät für den Einsatz im Innen- und Außenbereich, geeignet für Laien und Ersthelfer. Durch die sieben-Jahres-Batterie ergibt sich ein sehr günstiger Unterhalt.

Zum anderen bietet Defib mit dem **Lifeline VIEW** ein Premium-Produkt an: Neben der Sprachführung verfügt das Gerät, zusätzlich über einen hochauflösenden farbigen LCD-Bildschirm, sodass eine optimale Unterstützung durch die animierte Darstellung der einzelnen Handgriffe zur Wiederbelebung erfolgt. Die Bildführung bietet dem Helfer mehr Sicherheit bei der Anwendung auch bei lauten Umgebungsgereuschen.

Exklusiv für die FVM-Vereine gibt es bis zum 31. Dezember 2018 die beiden Defibrillatoren zum Jubiläumspreis. Unter www.fvm.de finden Sie die Infolyer und Bestellformulare. ←





(Fotos: Christian Nawrocki)

Zahlreiche Fußballplätze sind in Deutschland in die Jahre gekommen und haben ihre Funktionstüchtigkeit allzu oft deutlich eingebüßt. Manch ein Spieler, Trainer oder Vorstand wünscht sich einen hochwertigen Kunstrasenplatz der neuesten Generation, mit Spieleigenschaften ähnlich wie auf Naturrasen und trotzdem das ganze Jahr stets einsatzbereit.

Moderne, neue Sportstätten sind jedoch teuer und ihre Finanzierung lässt sich von den wenigsten Vereinen alleine stemmen. Die Lösung können zinsgünstige Finanzierungsmittel sein – wie sie zum Beispiel von der NRW.BANK für Sportstätten angeboten werden.

Wer bereits versucht hat, Finanzierungsmittel für den Neubau oder die Sanierung eines Fußballplatzes zu erhalten, weiß, wie schwierig dieses Unterfangen sein kann. Trotzdem müssen Vereine in NRW auf einen Kunstrasenplatz oder auf ein Minispielfeld für die Nachwuchsförderung nicht verzichten. Denn die NRW.BANK hat vor vielen Jahren in Zusammenarbeit mit der KfW Bankengruppe und dem Land Nordrhein-Westfalen einen Kredit für die Finanzierung von Sportstätten mit niedrigen Zinsen ins Leben gerufen.

Wer kann Fördermittel beantragen?

Wie bei jeder Finanzierung, ist auch dieser Kredit an Bedingungen geknüpft. Einen Antrag dürfen ausschließlich gemeinnützige Sportorganisationen, also Vereine und Verbände, stellen, die Mitglied im Landessportbund Nordrhein-Westfalen sind.

Was wird gefördert?

Gefördert werden der Grunderwerb einer Sportstätte einschließlich ihrer Herrichtung, Erschließung

und eventuellen Abbruchmaßnahmen. Außerdem die Baukosten, inklusive Planungskosten sowie die Herstellung der Außenanlagen, die Erstausrüstung und der Erwerb der Sportanlage.

Nicht gefördert werden die Nachfinanzierung von Sportstätten, die Umschuldung sowie Kunstrasenplätze mit ELT-Granulat (elastische Füllstoffe aus Autoreifen-Recyclat – End of Life Tyres) oder mit PUR-umhülltem ELT-Granulat oder anderen PAK-belasteten Materialien. Für letzteres bietet Polytan hochwertige Alternativen an, die höchsten Spielkomfort mit hoher Sicherheit kombinieren. Als neueste Innovation hat Polytan vor kurzem Einstreugranulate auf den Markt gebracht, die ein neu produziertes EPDM-Kautschukgranulat mit Komponenten aus schnell nachwachsenden Rohstoffen kombinieren – eine besonders umweltfreundliche Variante mit Zukunft, die Polytan unter dem Stichwort „Green Technology Engineering“ (GT) weiter vorantreibt. Dazu zählt auch die neue Elastiksicht PolyBase GT, bei der ein Bindemittel mit CO₂-armer Produktion zum Einsatz kommt. Eine Elastiksicht ist die Basis eines jeden Kunstrasensystems von Polytan, sie sorgt für die optimale, gelenkschonende Dämpfung des Bodens.

Wie hoch ist die Förderung?

Die NRW.BANK bietet eine Kostenübernahme von bis zu 100 Prozent, wobei zehn Millionen Euro nicht

überschritten werden dürfen. Jedoch ist nur ein Antrag pro Vorhaben möglich. Außerdem hat die NRW.BANK nichts gegen eine gemeinsame Finanzierung mit Partnern. So lassen sich mit dem Kredit auch Crowdfunding-Projekte auf die Beine stellen oder Sponsoren können mit ins Boot geholt werden. Denn einen Vorteil haben diese Alternativen: sie sind zinsfrei. Doch auch hier gibt es eine Ausnahme. Die Fördermittel aus dem KfW-Programm „Erneuerbare Energien“ oder ein KfW-Unternehmerkredit dürfen nicht gleichzeitig mit der Sportstättenbauförderung bezogen werden.

Wie hoch sind die Zinsen?

Generell orientieren sich die Zinsen immer an der Entwicklung des Kapitalmarktes und sind somit nicht fix. Jedoch sichert die NRW.BANK für Sportstätten eine Zinsbindung von zehn Jahren bei 10, 15, 20 oder 30 Jahren Kreditlaufzeit zu. Im Juli 2018 belief sich der Zinssatz beispielsweise auf 1,05 Prozent, inklusive einem tilgungsfreien Jahr.

Antrag stellen? Unkompliziert!

Wer alle Bedingungen erfüllen kann und wem die Finanzierung inklusive Zinsen zusagt, kann sich nun dem erstaunlich unkomplizierten Antragsverfahren widmen. Denn der Antrag ist bei jeder Hausbank möglich. Nach Eingang des Antrags entscheidet der „Arbeitsausschuss Sportstättenfinanzierungsprogramm“ über die Kreditbewilligung. Dieser setzt sich aus Bevollmächtigten des Landessportbundes, der NRW.BANK und der Landesregierung NRW zusammen.

Weitere Information Sie finden unter

www.polytan.de und unter www.nrwbank.de ←



Euskirchen Grundschule Kommern neuer Kreismeister

Acht Grundschulen nahmen im September und Oktober an den diesjährigen Kreismeisterschaften teil.

Besonders wichtig war dabei, dass die Kinder trotz aller Zielstrebigkeit nach den Regeln der Fair-Play-Liga spielten und das Erlebnis, dabei zu sein, vor dem Ergebnis stand. In der ersten Vorrunde in Mechernich setzten sich die KGS Kommern sowie die GGS Satzvey gegen die KGS Mechernich und die GGS Flamersheim durch und qualifizierten sich damit für die Endrunde. Auf dem DFB-Minispielplatz herrschte den ganzen Tag eine stimmungsvolle und freundschaftliche Atmosphäre. Durch die tolle Unterstützung der KGS Mechernich verlief alles reibungslos. An dem darauffolgenden Freitag traten die GGS Kuchenheim, die GSV Kirchheim, die GSV Stotzheim und die JHvOS Vernich gegeneinander an. Die zweite Vorrunde wurde auf dem Minispielplatz der GGS Kuchenheim durchgeführt und auch hier waren die Kinder motiviert bei der Sache. Am Ende qualifizierten sich die Grundschulen der GSV Stotzheim und die JHvOS Vernich für das Finalturnier. Es fand Mitte Oktober an der Grundschule in Kirchheim statt, die sich bestens auf den Tag vorbereitet hatte: Gegen eine freiwillige Spende gab es für alle Kinder Essen und Trinken. Trotz allem Ehrgeiz, den Titel zu erringen, blieben die Kinder wie schon zuvor sehr fair – vor allem die Grundschulen aus Satzvey und Stotzheim verhielten sich vorbildlich. Nach spannenden, torreichen Spielen und einer rundum gelungenen Veranstaltung wurde schließlich die KGS Kommern neuer Grundschulmeister. (mbr)

Stolz präsentierten die Spieler der Grundschule Kommern nach der gewonnenen Kreismeisterschaft den Pokal (Foto: Schäfer-Gröb)



Danke ans Ehrenamt! Die anwesenden Geehrten mit Werner Jung-Stadié (r.) und Heinz Osten (5. v.l.) (Foto: Martina Lambertz)

Köln Ehrenamtsabend in der BayArena

Inzwischen schon fast traditionell ehrte der Fußballkreis Köln in der Leverkusener BayArena eine Reihe von Ehrenamtlern für ihre oftmals langjährige Tätigkeit in ihren Vereinen. Bevor die eigentlichen Ehrungen jeweils mit einer kurzen, persönlichen Laudatio erfolgten, begrüßten FVM-Vizepräsident Hans-Christian Olpen, der Kölner Kreisvorsitzende Werner Jung-Stadié und der Ehrenamtsbeauftragte Heinz Osten alle Gäste und deren Begleitungen und gratulierten und dankten ihnen für ihr unverzichtbares Engagement. Ein besonderer Gast war Pierre De Witt, der seine fußballerischen Wurzeln beim SV Weiler-Volkhoven hat und der über seine verschiedenen Profistationen berichtete. Heute ist er Trainer der U12-Junioren von Bayer 04 Leverkusen.

Eine DFB-Urkunde und -Uhr erhielten: Ehrenamt 2018: Egon und Brunhilde Nonnenbroich (beide TuS Rheindorf), Guido Köllen (SC Rondorf), Mirco Schiechel (SV Föhlingen-Chorweiler), Jannis Soriano-Eupen (Adler Dellbrück), Peter Schmitz (RW Zollstock), Helmut Weber (SSV Alkenrath), Daniel Albe (SSV Alkenrath), Claudio Jürgens (SC Hitdorf), Adriano Terranova (FC Pesch), Armin Malewski (BV Wiesdorf), Ingo Hürth (TV Rodenkirchen), Anke Devey (DJK Viktoria Buchheim), Elke Langenfeld (ESV Olympia Köln), Sarah Jannusch (Vorwärts SpoHo Köln), Michaela May (SpVg. Arminia 09), Angela Pink (DJK GW Nippes); Ehrenamt 2017: Susanna Alvenidou (Hellas Leverkusen), Gert Nettesheim (CfB Ford Niehl), Sascha Körber (FSV Köln 99), Wolfgang Krymalowski (TuS Makkabi). Anwesend und mit einem Präsent bedacht wurden auch die letztjährigen DFB- und FVM-Ehrenamtssieger Elisabeth Arentz (SC West Köln), Niels Wehner (SV Föhlingen-Chorweiler) und Gerhard Ebers (SC Brück). (wjs)





Berg

25 neue Jugend-Trainer

Der Trainer C Kurs war für die Ausbildungskordinatorin des Fußball Kreises Berg eine Art Pilotprojekt, da binnen fünf Wochen die Schulung geschafft sein sollte: eine straffe Vorgabe für eine Trainerausbildung auf Kreisebene. Doch Conny Pothmann ist so einer Herausforderung gewachsen. Auch für die Teilnehmer war es eine anstrengende Zeit, da der Unterricht montags, mittwochs, freitags und sonntags stattfand. Jedoch waren die Rückmeldungen sehr positiv, dass man die 120 Unterrichtseinheiten in knapp fünf bis sechs Wochen inklusive Prüfungstagen organisierte. „Mir hat dieser Kurs sehr viel Spaß gemacht, da es eine bunte Mischung aus ‚jung und alt‘, als auch aus erfahrenen und neuen Übungsleitern war“, so das positive Fazit von Conny Pothmann. Sie war als Hauptreferentin im Einsatz, daneben unterstützten sie tatkräftig die DFB-Stützpunkt-Trainer Sinan Ataoglu, Hubert

Moog, Julian Schwermer und Horst Semrau. Als externe Referenten konnten Oliver Zeppenfeld (FVM) zum Thema „Kinderschutz“, Philipp Wallmeroth zum Thema „Sportmedizin“, Fabian Baldauf zum Thema „Sportgericht“ und Thomas Eßer zum Thema „Regelkunde“ gewonnen werden. Mit seinen neun Trainern Markus Klaas, Simon Scherer, Nico Mleczak, Tim Rottländer, Noah Wassong, Kai Fischer-Höfer, Fitim Demiri, Laurenz Hahn und Pascal Stiller stellte der Heiligenhauser SV das größte Kontingent. Gefolgt vom FC Bensberg, der mit Louis Lackner, Phil Mersch, Bilal Günay, Niklas Schneider und Maik Liang fünf neue Trainer stellte. Weiter waren dabei: Umberto Vernuccio (VfR Wipperfürth), Harald Zenz (TuS Moitzfeld), Tunahan Aytac (SSV Jan Wellem), Daniel Grzymiski, Mariusz Kosch, Stjepan Pavic (alle Blau-Weiß Hand), Lynn Brübel (TuS Immekeppel), Emma Dahlke und Guisepe Beckmann (Eintracht Hohkeppel), Özgür Aydin (SSV Rot-Weiß Olpe). (hp)



Naemi Breier und Jörg Kappenhagen übergaben über 50 Schiedsrichter-Trikots, die nun in Ruanda zum Einsatz kommen (Foto: Bayer 04)

Köln

Schiedsrichter-Trikots nach Ruanda

Die Schiedsrichterabteilung von Bayer 04 Leverkusen hat im Vorfeld des Bundesligaspiels gegen 1899 Hoffenheim weit über 50 Schiedsrichter-Trikots, Hosen und Stutzen sowie weitere Ausrüstungsgegenstände gesammelt und einem guten Zweck zugeführt. DFB-Schiedsrichterin Naemi Breier sammelt seit Jahren ehrenamtlich für verschiedene Projekte der Welthungerhilfe Geld und Sachspenden, um insbesondere in Afrika zu unterstützen. Zuletzt war sie in Ruanda, wo sie aktuell den Bau und die Modernisierung einer Grundschule unterstützt. Bayer 04-Bundesliga-Schiedsrichterin Laura Duske und Rahel Glombek, Leiterin der Schiedsrichter-Abteilung der Werksself, sind auf dieses einzigartige Projekt aufmerksam geworden und haben die Unterstützung in die Wege geleitet. Gemeinsam mit Jörg Kappenhagen, dem Leiter Fans, Mitgliedschaften & Soziales, konnte diese tolle Spende in der Pause des Bundesliga-Spiels übergeben werden. Ein großer Dank geht an dieser Stelle an Naemi Breier für ihr Engagement und an die Bayer 04 Schiedsrichter für die Unterstützung.

Euskirchen

Ein „Highlight der Sammlerszene“

Viele kennen ihn als Vereinsmitglied des SC Germania Erftstadt-Lechenich, als langjährigen Schiedsrichter des Fußballkreises und als Schiedsrichterbeobachter: Siegfried, genannt „Siggi“, Holzheimer. Seiner Leidenschaft für das runde Leder ging er allerdings nicht nur auf den Sportplätzen der Region, sondern auch abseits der Öffentlichkeit im stillen Kämmerlein nach – durch das Sammeln unzähliger Memorabilien aus der Welt des beliebtesten Ballsports. Irgendwann wurde der Platz im Hause der Holzheimers jedoch knapp und seine Ehefrau stellte ihn vor die Wahl: „Entweder du sortierst das jetzt oder ich schmeiße alles weg.“ Es war die Geburtsstunde der größten Fußball-Sammler-Börse Europas, die seit 2006 jedes Jahr in Erftstadt stattfindet und die es ohne die Initiative des 79-Jährigen in dieser Form nie gegeben hätte. Sie ist längst zu einem Wallfahrtsort aller Fußballfans (auch aus dem Ausland) geworden und bietet den Besuchern auf 1000 Quadratmetern Ausstellungsfläche neben der Mög-



Lieferte den Startschuss für die größte Fußball-Sammler-Börse Europas: der Lechenicher Siegfried Holzheimer (r.)
(Foto: mbr)

lichkeit zum Tauschen oder Kaufen auch die Gelegenheit, in Erinnerungen an die glorreiche Vergangenheit des eigenen Lieblingsvereins zu schwelgen. Fester Bestandteil der Veranstaltung ist außerdem der Besuch eines Stargastes. Egal ob Wolfgang Overath, Sepp Meier, Uwe Seeler oder kürzlich Pierre Littbarski – sie alle waren bereits in Lechenich zu Gast. Für sein Engagement wurde Holzheimer kürzlich eine besondere Auszeichnung zuteil. Anlässlich ihres 15-jährigen Jubiläums zeichnete ihn die Deutsche Arbeitsgemeinschaft von Sportmuseen, Sportarchiven und Sportsammlungen e.V. (DAGS) mit ihrem Ehrenpreis aus und würdigte so seine „besonderen Verdienste um das Sportkulturgut“. In der Laudatio, die während des Symposiums „Kunst-Sport-Literatur“ im baden-württembergischen Maulbronn stattfand, hieß es, Siegfried Holzheimer habe mit seiner Fußball-Börse ein „Highlight der Sammlerszene“ geschaffen. Den Erfolg seines Projektes genießt der Fan des 1. FC Köln mittlerweile im Hintergrund, ohne sich ganz verabschiedet zu haben. Obwohl er die Leitung an SC-Spieler Sebastian Kaiser abgegeben hat, steht er immer noch mit Rat und Tat zur Seite. (mbr)

Sieg

Fortuna-Profis am Gymnasium

Was für ein Start nach den Ferien! Für die drei sechsten Klassen des Kopernikus-Gymnasiums in Niederkassel stand am ersten Schultag zwar auch etwas Unterricht auf dem Programm, aber das Hauptaugenmerk lag auf dem Besuch einer Delegation des Drittligen Fortuna Köln: Mittelfeldakteur Ali Ceylan und Torwart Nikolai Rehnen kamen in die Schule. „Wir machen das so bis zu 20 Mal in der Saison“, erläuterte David Picht, bei der Fortuna für die Schul- und Vereinsaktionen zuständig. Mitgebracht hatten die Fortunen auch „Fred“, das Maskottchen des Drittligen, das die Kinder bei diversen Trainingseinheiten anfeuerte. Der Renner bei den rund 80 Kindern aus drei Klassen, die in drei Gruppen hintereinander an Sport und Spiel teilnahmen, war die Sportstation: ein Zeitmessgerät, das verschiedene Parcours mit einer Lichtschranke zeitlich erfasst. Nach einem gemeinsamen Gruppenbild ging es für alle Schüler in die Aula, wo die Fußball-Profis 20 Minuten lang Fragen beantworteten. Auf die Frage nach ihren Zielen gaben beide natürlich die Bundesliga an und am liebsten Europa-League oder Champions League. Auch gab es Fragen nach dem Berufsziel nach dem Karriereende, nach dem höchsten Sieg, dem schönsten Tor. Nach dem Talk waren natürlich auch die Autogramme der Drittliga-Spieler gefragt. Unterschrieben wurde auch auf selbst mitgebrachten Trikots und sogar auf dem Arm und Handrücken der Kinder. Den Kontakt hergestellt hatte Ansgar Delschen. Der Sportlehrer, der als Konrektor auch Politik und Sozialwissenschaft unterrichtet, wohnt in der Südstadt und ist Fan der Kölner Fortuna. Als Höhepunkt durfte die Klasse 6a beim Heimspiel der Domstädter gegen Wehen Wiesbaden als Einlaufkinder an den Händen der Profis den Rasen betreten.





Köln

Große Solidarität

Für den schwer erkrankten Trainer der 1. Mannschaft, Manu Schmidt, veranstaltete der VfL Rheingold Poll auf seiner Sportanlage eine große Benefizveranstaltung. Dabei zeigte der gesamte Kölner Fußball ein hohes Maß an Solidarität: Der Verein hatte auf viele Besucher und auch auf entsprechende Spenden zur Unterstützung für Manuel Schmidt, der seit 2014 Coach der 1. Mannschaft ist und mit dem Team 2017 den Aufstieg in die Bezirksliga schaffte – und wurde nicht enttäuscht. Auf der schmucken Anlage des VfL „wimmelte“ es geradezu nur so von vielen Besuchern, eine riesige Anzahl von Vereinen, nicht nur aus dem

Starkes Zeichen der Solidarität: Viele Kölner Fußballer kamen zur Benefizveranstaltung. Thomas Kessler, Torwart des 1. FC Köln, unterstützte die Aktion mit einer Autogrammstunde (Foto: wjs)

Fußballkreis Köln, wollten durch ihr Erscheinen ihre Solidarität beweisen. Neben einer Tombola und Kinderschminken sowie dem Auftritt von Rapper Mo Torres gab es eine Autogrammstunde mit Thomas Kessler, dem Torwart des 1. FC Köln, zudem wurden zwei Spiele von Poller Mannschaften ausgetragen. Der VfL Rheingold Poll ließ mit seiner 1., 2. und 3. Mannschaft eine interne Typisierungskampagne durchführen, an dieser Aktion konnten vor Ort auch Gäste teilnehmen, einen Teil der erhofften zahlreichen Spenden wird man an die DKMS abführen. (wjs) ←

Sieg

Ehrung für deutsche Ü50-Meister



Nach dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft in der Altersklasse Ü50 geht es für die Oldie-Kicker des FC Hennef 05 von Ehrung zu Ehrung. Knapp zwei Monate nach dem Erfolg kam die Meistermannschaft im Stadion-Clubheim zusammen. Der Vorstand hatte nicht nur das Team eingeladen, sondern auch einige Ehrengäste wie den Weltmeister von 1974, Wolfgang Overath, Bürgermeister Klaus Pipke, den zweiten Vorsitzenden des Nachbar-Clubs Siegburg 04, Marco Overath, Regionalvertriebsleiter der Gaffel-Brauerei, Klaus Hinrichsen, sowie Vorstands-, Ältestenrat- und Beiratsmitglieder. In seiner Begrüßungsrede und der folgenden Laudatio erwähnte der Hennefer Präsident Clemens Wirtz nochmals den erfolgreichen Weg der Ü50-Mannschaft von der Kreis-, über die FVM- bis zur Westdeutschen Meisterschaft und dem Titelgewinn an der Wallfahrtsstätte des Ü-Fußball in Berlin. Aber es blieb nicht nur bei der Rede, der Vorstand hatte auch noch Überraschungspräsentate für den gesamten Berlin-Kader im Gepäck. So erhielt jeder Spieler, Trainer, Betreuer und Delegationsmitglied einen Karton mit extra angefertigten Kölsch-Stangen mit dem Aufdruck „Deutscher Meister Ü50 2018“ zur Erinnerung an den grandiosen Erfolg. Aus Anlass des Titelgewinnes ließ der Vorstand eine Sonderausgabe des „05er-Magazin“, mit dem Titel „Da ist das Ding...“, drucken. Auch die Gaffel-Brauerei überbrachte „Gastgeschenke“ in flüssiger, erfrischender Form für alle Anwesenden der Ehrungsfeier und zusätzlich für die Clubheim-Ausstattung zwei mobile Kühlschränke und drei Sonnenschirme. Alte-Herren-Abteilungsleiter Willi Krudewig sagt im Namen der Ü50-Kicker danke für die überreichten Präsentate. Die Spieler zeigten auch ihr Herz für die Kinder- und Jugend-Stiftung Hennef: Rund 50 Adventskalender wurden an diesem Abend erworben. (que) ←

Bonn

FSJ-Bildungstage

Für das Freiwillige Soziale Jahr, das die im Bereich des FVM eingesetzten FSJler/innen leisten, sind bestimmte Inhalte festgelegt. Zu Beginn des FSJ absolvieren die Freiwilligen jeweils einen C-Lizenz Lehrgang. Im Oktober standen die obligatorischen FVM-Bildungstage im „Feriendorf am Eisenberg“ in Hessen auf dem Programm, an dem auch die aktuelle FSJlerin im Fußballkreis Bonn, Maïke Wickert, teilnahm. Das Seminar diente der Vertiefung des Erlernten und sollte zugleich neue Erkenntnisse, insbesondere aus den Bereichen Teambildung und Vertrauen, vermitteln sowie Einblick in die Ausgestaltung von Kooperationen geben. In den insgesamt sieben Tagen erwartete die in Gruppen aufgeteilten Teilnehmer ein sehr buntes und abwechslungsreiches Programm: Von fußballerischen Themen, über Theorieeinheiten, bis hin zu verschiedenen Spielen aus dem Bereich der Erlebnispädagogik. Dabei führten die FSJler u.a. selbständig Praxiseinheiten durch und erarbeiteten Projekte, die mit den anderen Gruppen geteilt und besprochen wurden. Auch beim Rahmenprogramm brachten sich die FSJler durch selbst kreierte Challenges und Spiele sowie die Organisation eines „bunten Abends“ ein. Zurückblickend stand nach dem Ende dieser interessanten Woche die Erkenntnis, dass die Teilnehmer – sowohl innerhalb der jeweiligen Gruppe als auch gruppenübergreifend – enger zusammengedrückt sind. Die gewonnenen Erkenntnisse können die FSJler hervorragend in ihre Tätigkeiten einfließen lassen.

Maïke Wickert/us ←



Werner Jung-Stadié (l.) und Bernd Hölzemann (r.) überreichen Walter Schmitt Ballpräsentate und einen Kreiswimpel zur Platzeröffnung (Foto: fkkoe)

Köln Kunstrasenplatz eingeweiht

Wie viele Vereine in Köln und Leverkusen hat sich der 1. FSV Köln 1899 viele Jahre um die Umwandlung eines Tennen- in einen Kunstrasenplatz bemüht. Nun konnte der neue Kunstrasenplatz auf der Bezirkssportanlage Scheibenstraße in Köln-Weidenpesch offiziell eingeweiht werden. Dank eigener Sponsoren war es möglich, das Projekt schneller in Gang zu bringen, Anfang des Jahres kam dann die heiß ersehnte Zustimmung der Stadt Köln. Die Bauarbeiten konnten im April starten. Wenn man die neue Anlage sieht, kann man nur bestätigen, dass die Gesamtbausumme von 750.000 Euro gut investiertes Geld ist, davon muss der 1. FSV Köln 1899 als Bauherr etwa 150.000 Euro selbst stemmen. Zur Freude der gesamten Fußballabteilung war der neue Platz ein riesiger Fortschritt für den gesamten Verein, der auch ein Stück Zukunftssicherung beinhaltet. Aktuell zählt der Verein elf Mannschaften im Spielbetrieb des Kreises Köln, davon alleine vier Herrenteamen, Tendenz weiter steigend. An den beiden Eröffnungstagen konnte der FSV-Vorstand auch Gäste wie Bernd Schößler, Bezirksbürgermeister des Stadtbezirkes Nippes, Carsten Merkel vom Bürgeramt Nippes, Martin Erkelenz (Mitglied der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Köln) oder Ralph Krämer von der ausführenden Firma Landschaftsbau Krämer begrüßen. Werner Jung-Stadié und Bernd Hölzemann vom Fußballkreis Köln überreichten dem FSV-Fußball-Abteilungsleiter Walter Schmitt einige neue Bälle und einen Kreiswimpel als Erinnerung an die Platzeinweihung. (wjs) ←



Die Hennefer U9 (rechts) konnte sich den Turniersieg im Herbst-Cup des FC Hennef 05 holen

Sieg Herbst-Cup

Der Herbst-Cup des FC Hennef 05 war ein voller Erfolg. Nachwuchsleiter Michael Pütz berichtete von „zwei Fußball-Tagen mit strahlendem Sonnenschein und strahlenden Kinderaugen“. Sascha Gengel, Direktor des Cup-Sponsors Volksbank Köln Bonn, war bei der Siegerehrung der U12-Junioren „von der Professionalität der Organisation und der tollen Stimmung auf und neben den Plätzen“ angetan. Der Präsident des FCH, Clemens Wirtz, lobte wiederum den unermüdlischen Einsatz der Eltern und Mitarbeiter der Jugendabteilung: „Wir sind hier eine große Familie, bei der alle anpacken. Das kann man gar nicht genug würdigen.“ Beim zweitägigen Turnier durfte sich der Gastgeber mit dem Siegerpokal bei den U7-Junioren schmücken. Das U10-Turnier konnte der 1. FC Köln nach einem 4:2 über Borussia Mönchengladbach für sich

entscheiden. Den dritten Platz belegte der FSV Mainz 05 vor dem Leyton Orient FC aus London. Am Nachmittag folgte zunächst das U8-Turnier, bei dem sich Bayer 04 Leverkusen vor dem 1. FC Köln und Cfb Ford Niehl platzierte. Im Wettbewerb der U11-Junioren überraschte der Cfb Ford Niehl mit dem Turniersieg. Die Offenbacher Kickers und der FC Hennef 05 folgten auf den Plätzen zwei und drei. Tags darauf durften die U9-Junioren ihr Können zeigen. Dabei verbuchte der FC Hennef 05 einen weiteren „Heimsieg“. Rang zwei und drei gingen an Eintracht Dortmund und Ford Niehl. Auch bei den U12-Junioren zeigten die Nachwuchsfußballer ansprechende Leistungen: Der 1. FC Köln verdiente sich den Turniersieg mit einem 3:0-Finalerfolg über den FC Hennef 05. Dritter wurde das Team der JSG Erf. Beim abschließenden U13-Turnier hatte derweil Eintracht Trier am Ende die Nase vorn. Auf den weiteren Plätzen folgten der SC West Köln und der Bonner SC. (que) ←

Sieg Cornicolario beim Fußball-Kongress

Am Fußballkongress „taktikr“ an der Deutschen Sporthochschule (DSHS) nahm auch der Trainer des SV Höhe, Nino Cornicolario, teil.

Das Institut für Trainingswissenschaft und Sportinformatik der DSHS war in Kooperation mit der Bolzfabrik GmbH der Veranstalter. Der ganztägige Kongress richtete sich an ambitionierte Fußballtrainer von der Kreisliga bis zu den Profis. So konnte sich Cornicolario, der mit seiner Truppe in der Kreisliga C, Staffel 7 spielt, mit namhaften Kollegen austauschen. Dabei traf er unter den 500 Teilnehmern auf den ehemaligen Trainer des 1. FC Köln, Stefan Ruthenbeck, und Augsburgs Coach Manuel Baum. Dieser berichtete im Gespräch mit ZDF-Sportstudio-Moderator Sven Voss über sein Leben als Fußballtrainer. Weitere Themen waren komplexes taktisches Verhalten in der Torverteidigung und das Herausspielen von Torchancen aus geschlossener Stellung. Der SV Höhe hatte seinen Nachwuchs- und Seniorencoach für die Fortbildung gemeldet. Dieses war eine Anerkennung für das frühere Torwart-Urgestein, der sich im Verein als Jugendleiter im Vorstand, als langjähriger Spieler und seit Jahren auch als Trainer der 1. Mannschaft mit guter Trainings- und Betreuungsarbeit verdient gemacht hat. ←





Die Vorsitzende des Museumsvereins, Astrid Machuj, präsentierte fuballbezogene Ausstellungsstücke

Anfang November hatte der Museumsverein der Stadt Bergheim zum Tag der offenen Tür eingeladen. Als Kooperationspartner stand der Fußballkreis Rhein-Erft zur Seite. Die Resonanz war riesig, zahlreiche Besucher fllten das Gelände. Das lag auch am attraktiven Programm: Ganz früh erschien das DFB-Mobil, bestückt mit zwei erfahrenen Trainern, anschließend präsentierte die Jugendabteilung des FC Bergheim 2000 ihr Können. Das Programm mit Soccer-Anlage und Versteigerung sowie Interviews und Museumsfhrungen mit Fußball-Schwerpunkt fand großen Anklang. „Der Erlös aus der Versteigerung des großen Fußballs mit vielen Unterschriften von Bergheims Spitzensportlern dient der museumspädagogische Arbeit des Museumsvereins und kommt somit auch der neuen Ausstellung ‚Burgen, Schlösser, Rittersleut‘ im Altkreis Bergheim zugute, die im April 2019 eröffnet wird“, erläuterte Bürgermeister Volker Miebeler. Extra aus München angereist war der frühere Bayer 04-Manager Reiner Calmund, um der Einladung des Kreisvorsitzenden Walter Ley zu folgen. Gemeinsam mit Ley und dem früheren FC-Profi Lukas Sinkiewicz tauschte sich Calmund dann in einer Talkrunde aus. „Wir verstecken keine guten Spieler. Es ist immer gut, Talente früh zu fördern, und da setze ich mich auch



Reiner Calmund (l., hier mit Walter Ley) ließ sich den Besuch beim Tag der offenen Tür nicht nehmen

ein“, so Reiner Calmund. Ein gutes Gespür für den ältesten Fan-Club des 1.FC Köln hatte die ehemalige Bürgermeisterin Maria Pfordt der Stadt Bergheim: Sie interviewte den Vorsitzenden des 1. FC-Anhngerclubs aus Ichendorf, Dr. Klaus Esser, zur besonderen Historie des Vereins: „Meckern über den 1. FC Köln ist hier satzungsbedingt verboten“, erklärte Esser die Philosophie. Am Ende des Tages strahlten die Fußball- und Museumsvorstnde um die Wette. „Das war eine ganz besondere Veranstaltung und ein großes Highlight für alle Beteiligten. Wir danken allen beteiligten Vereinen, Helfern und Gästen“, fassten Ley und Astrid Machuj, Vorsitzende des Museumsvereins, zusammen. (fkre) ←



Euskirchen

Zwölf neue Unparteiische

Der Fußballkreis Euskirchen freut sich über elf neue Schiedsrichter und eine neue Schiedsrichterin, die Ende September ausgebildet wurden. An insgesamt drei Tagen wurden den Teilnehmern die unterschiedlichen Fuballregeln vermittelt sowie wichtige Tipps und Tricks rund ums neue Hobby gegeben. Stephan Mager, Vorsitzender der Schiedsrichter im Kreis Euskirchen, freute sich besonders über die Tatsache, dass in diesem Jahr ein zweiter Anwrterlehrgang durchgeführt werden konnte: „In den letzten Jahren mussten wir den September-Lehrgang oftmals wegen mangelnder Teilnehmerzahlen absagen. Umso mehr freue ich mich, dass die Vereine nun ausreichend interessierte Kandidaten zum Lehrgang geschickt haben und unsere Schiedsrichter-Gilde um weitere zwölf Unparteiische angewachsen ist.“ Für die Teilnehmer gab es

nach der Prüfung zwei kleine Überraschungen: Sport Brang aus Kall rstete die Unparteiischen mit gelben und roten Karten aus, der Kreisvorstand des Fußballkreises Euskirchen spendierte den neuen Schiedsrichtern eine Fox40-Pfeife. Der Kreis-schiedsrichterausschuss Euskirchen bedankt sich herzlich für die Spende! Als neue Schiedsrichter/innen begrüßt der Kreis Julia Hövel (SG Erfthhen), Tobias Schmitz (VfL Kommern), Thomas Stangl (VfL Kommern), Leon Kurth (Pesch-Harzheim), Leander Lutsch (Kaller SC), Ben Meurer (SSV Weilerswist), Kevin Becker (TSV Feytal), Salih Yavuz (Türk Gencligi), Armin Balkhausen (SW Stotzheim), Alex Kanke (SG Oberahr-Lommersdorf), Jonas Held (SV Nierfeld) und Tobias Hockenbrink. Mike Rieden ←

Köln

Detlef Winkler wurde 60

Auch wenn Detlef Winkler lieber nichts über sich lesen würde (das hängt weniger mit dem Alter zusammen als eher mit dem Umstand, dass der Jubilar es nicht so mit Belobigungen und Ehrungen hat, wenn es um seine Person geht): Zum 60. Geburtstag ist eine Gratulation auf diesem Weg Ehrensache. Der Chemiemeister der Elektrotechnik mit Leverkusener Wurzeln ist nicht nur selbst äußerst fuballbegeistert, sondern teilt sein Fußball-Gen auch mit seiner Frau Erika und den Söhnen Christian und Andreas, die beide auch als Schiedsrichter im Fußballkreis Köln tätig waren. Lange Zeit war er beim VfL Leverkusen und beim TuS Roland Brrig tätig, wo er auch einige Jahre Vorsitzender war. Inzwischen kümmert sich Detlef Winkler bei Bayer 04 Leverkusen um die Unparteiischen. Zu seinem runden Geburtstag gesellt sich auch das 20-jährige Jubiläum im Kreis Köln, denn dort begann er 1998



im Kreisjugendausschuss – und ist seit 2004 dessen Vorsitzender und hat sich dort den Ruf des Experten erarbeitet, wenn es vor Saisonbeginn darum geht, die zahl-

reichen Juniorenmannschaften in spielfhige Staffeln zu bringen. Detlef Winkler gilt häufig als Querdenker. Dies mag nicht immer bequem sein, macht ihn im Prinzip aber noch wertvoller und unverzichtbarer. Der Fußballkreis Köln gratuliert herzlich zum Geburtstag! (wjs) ←

FUSSBALL.DE präsentiert:

Am Ende der Hinrunde präsentiert FUSSBALL.DE wieder die besten Sprüche aus dem Amateurfußball.



„Dieses Ganze hätte, hätte, hätte, das bringt ja nichts. Fakt ist, wir haben verloren.“

Fabrizio Muzzicato, Trainer des niedersächsischen Oberligisten TB Uphusen, bleibt nach der 1:2-Auswärtsniederlage beim MTV Wolfenbüttel bei den Fakten
#

„Wir könnten schon eine gute Elf aufstellen. Alleine aus den Verletzten und anderen Ausfällen.“

Armin Eck, ehemaliger Bundesligaprofi und aktueller Trainer beim SV Friesen, beklagt die Personalnot bei seiner Mannschaft vor dem Spiel bei Landesliga-Spitzenreiter TSV Neudrossenfeld, das am Ende mit 0:3 verloren geht
#

„Spätestens jetzt sind meine dunklen Haare alle grau.“

Ole Möller, 45-jähriger Trainer des abstiegsbedrohten Kreisligisten SV Holtsee aus dem Kreis Rendsburg-Eckernförde, altert beim 2:1-Zittersieg gegen Schlusslicht Osterbyer SV, das in den Schlussminuten noch zweimal am Aluminium scheiterte.

„Vielleicht war es auch ganz gut, dass wir die Chancen nicht genutzt haben, sonst drehen die Jungs noch durch.“

Markus Bollmann, Trainer des Kreisligisten VfL Sassenberg, war nach dem 3:0 gegen GW Gelmer und dem sechsten Sieg in Serie überraschend glücklich über die schlechte Chancenverwertung
#

„Wir haben alle vier Tore vorbereitet.“

Lars Schmidt, Trainer von Viktoria Urberach, nimmt das 2:2 bei der Usinger TSG mit Galgenhumor, nachdem beiden Gegentreffern unmittelbare Abspielfehler der Viktoria vorausgegangen waren
#

„Wir sind hingefahren wie der Weihnachtsmann und hatten fünf Geschenke dabei.“

Dennis Bingenheimer, Trainer von Fußball-Landesligisten VfB Bodenheim, bekräftigt seinen Frust über die Leistung seines Teams im gleichen Spiel
#

„Es war verdient und glücklich.“

Jürgen Hahn, Trainer des niedersächsischen Oberligisten SV Atlas Delmenhorst, erklärt das 1:1 beim SC Spelle-Venhaus

„Dann rutscht er mir aber ein bisschen ab und senkt sich oben rein. War natürlich ein geiles Ding, aber es sollte eigentlich eine Flanke sein.“

Tristan Niemann vom 1. FC Gievenbeck – welcher Fußballer kennt dieses Gefühl nicht?
#

„Ehe man sich Gedanken über Laufwege machen darf, müssen die Beine diese Wege erst einmal gehen können.“

Klingt nach Konditionstraining – TV Burgholzhausens Trainer **Marius Walz**
#

„Wir haben heute mit Köpfchen gewonnen und unsere Stärken ausgespielt.“

Stephan Borchardt, Trainer der SG Elmendorf/Gristede, freut sich über das 4:0 gegen die SG Wanderland/Tettens, wobei sein Team drei der vier Treffer per Kopf erzielte
#

„Für unseren Kapitän freut's mich besonders. Der ackert immer so viel und trifft wahrscheinlich zum ersten Mal seit der A-Jugend.“

Manuel Wiesrecker, Trainer von Westfalia Vorhelm II aus der Kreisliga A Beckum, freut sich nach der Partie gegen DJK Vorwärts Ahlen II über den späten 2:1-Siegtreffer seines Kapitäns Robin Marquardt

mitmachen & gewinnen!

Das EINSZUEINS Endspiel

Wann findet der nächste Amateurfußballkongress in Kassel statt?

- Sie kennen die Lösung und wollen gewinnen?
Dann schicken Sie uns Ihre Antwort per Postkarte an den Fußball-Verband Mittelrhein (Kennwort: „Endspiel“), Sövenner Straße 60, 53773 Hennef oder senden uns eine E-Mail (Kennwort: „Endspiel“) an „gewinnspiel@fvm.de“.
- A) 22.-24.02.2019**
B) 15.-17.03.2019
C) 29.-31.03.2019
- Einsendeschluss ist der 8. Februar 2019** (Datum des Poststempels). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Zu gewinnen gibt es:

Ein Original-Trikot des 1. FC Köln, ein Original-Trikot von Bayer 04 Leverkusen, zwei Eintrittskarten für ein Heimspiel des 1. FC Köln, zwei Eintrittskarten für ein Heimspiel von Bayer 04 Leverkusen

Wer beim ENDSPIEL der Ausgabe 5-2018 auf **Antwort A** (Die FVM-Saisoneröffnung wird seit dieser Spielzeit immer bei einem Herren-Mittelrheinligisten ausgetragen) getippt hat, lag völlig richtig.

Gewonnen haben:

Stephan Jüssen, Euskirchen (Bayer-Trikot),
Bernd Schauerte, Aachen (FC-Trikot), **Thomas Spilles**, Köln (Bayer-Tickets), **Christel Bork**, Köln (FC-Tickets)

Herzlichen Glückwunsch!

Das gesamte FVM- und EINSZUEINS-Team wünscht Frohe Weihnachten und alles Gute für 2019!

Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr 2019



ODDSET-FAIR-PLAY-POKAL

Fairplay in jedem Spiel



ODDSET bei
WEST LOTTO

FOLGSPORT FUSSBALL!

Deine Viererkette: Bleib immer auf Ballhöhe und folge jetzt dem Fußball-Verband Mittelrhein.

 /FVM.DE

 /FVM.DE

 /FVM_DE

 /FVM



UNSERE AMATEURE. ECHTE PROFIS.

